Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernfprecher: In Wiesbaden Rr. 636, in Deftrich Rr. 6, in Eltville Rr. 216.

Die "Rheinifde Bollszeitung" ericheint taglich mit Ausnahme ber Conn- und Beiertage, abends 4 Uhr. Saupi-Erpedition in Biesbaden, Friebrichfte. 30; Bweig-Erpeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Marti-Strafe 9 umb Eltville (B. Fabisa), Ede Gutenberg- und Taumusftrafie. Heber 200 eigene Agenturen in Ruffau.

30r. 32 = 1914 Regelmähige Frei-Beilagen :

Bodentlich einmal: Achteines illubrienes Untechaltungsblatt "Sterne und Alumen"; vierleitiges "Religiöfen Sonntageblatt". In einal jährlich: Commera Binter: Aaffaulicher Tafchen-Hahrplan. Einmal jährlich: Bahrbuch mit Kalender.

Dienstag Webruar Bezugspreis für bas Bierteljage 1 Mart 95 Pfg., für ben Monat 65 Pfg., frei ins hand; burch bie Poft fin bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 70 Pfg. mit Bestellgelb. - Anzelgenpreis : 20 Pfg. für die fleine Beile Er auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 Mt.; bei Wiederhalungen wird entsprechender Rachlaß gewährt.

Chefrebaltenr: Dr. phil. Frang Geuefte Betontvorfift; Bur Balteit und Genilleton; De. fire Genefe: für ben anberen erbaftionellen Teil Julius Erienne-Deftrich; für Geichfelliches und Ungegen & 3. Dabmen fimilich in Biebbaben. Rosetionformt und Berlag ben

hermann Raud in Wieftaben.

32. Jahrgang.

Un die Zentrumswähler

Am Sonntag tonftituierte fich in Berlin ber Reichsausichuft ber beutiden Bentrumspartei. Es waren 44 Delegierte aus ben verichiebenen beutiden Bunbesftaaten anweiend. 216 Boritgenber wurde ber Abg. Dr. Spahn, als erfter Stellbertreter Dr. Vorschie gewählt. Als zweiter Stellvertreter bes Borsigenden soll berjenige banerische Abgeordnete sungieren, ber von der Zentrumsfraktion ber banerifden Zweiten Kammer jum Borfibenben gewählt werben wirb. Der genannte Borftand bes Reichsauschuffes besteht außerbem aus ben herren Dr. Julius Bachem, Grang Brandts, gebrenbach, Giehrl, Gröber, herold, bibe, Jages, Benfing, Müller-Bulba, Schmitt-Mainz, Sped, Taphorn, Trimborn. Der Reichsausschuß beichloß folgenden Aufruf an die Mitglieber ber beutiden Bentrumspartei gu erlaffen:

Mitglieber ber beutiden Bentrumspartei! Der Reichsausichuß ber beutichen Bentrumspartei hat fich beute fonftituiert. Der Ausbau unferer Organisation ift bamit bollenbet. Die Bentrumspartei wird wie bisber geseitet werden treu im Geifte ihrer Grunber, ber beiben Reichensperger, Maffintrobt, Cavigny, Binbthorft, bes Bifchofs Frhrn. b. Retteler, Lieber. Mit Ctola Und Freude bliden wir jurid auf eine lange, erfolgreiche Tätigfeit ber Bentrumspartei im Intereise bes Baterlandes und bes Bolles, ber burgerlichen und ber firchlichen Freiheit. Die Bartei tubt nach Grundung und Geschichte auf bem Boben ber beutschen Berfaffungen. Damit ergibt fich ihr vaterlandischer und ftaatserhaltenber, ihr monarchifder und foberaliftifcher Charafter. Die Erhaltung ber Unabhangigfeit ber Religionsgefellichaften; insbesondere ber fatholischen Rirche bie bolle Berwirflichung ber berfaffungomagigen Bleichberechtigung aller Ctaatsangeborigen, die Berteibigung ber driftlichen Grundlagen von Staat und Gesellschaft sowie die Bahrung ber burgerlichen Freiheit und ber fogialen Gerechtigfeit erachten wir in Uebereinstimmung mit ber Erflarung ber bereinigten Borftanbe ber beiben Bentrumsfraftionen bes Reichstags und bes preuß. Abgeordnetenhaufes fowie bes Landesausichuffes ber preug. Bentrums-Partel bom 28. November 1909 als die bedeutungsvollsten Auf-Saben ber Bartei. Das Bufammempirten tatholifcher und nichtfatholifcher Manner innerhalb ber Bentrumspartei bient ber Erhaltung bes Friedens unter ben driftlichen Konfessionen und ber Borberung gemeinfamer Intereffen. Das Bentrum ift eine grundfäglich politische, nicht tonfessionelle Bartei. Unter Mblebnung jeber weiteren Definition erffaren wir: Das Bentrum foll bleiben, wie es war und ift.

Bom politifden Standpunft aus muß bie Bartei bauernben Wert barauf legen, bois ibre Anhanger in ben fogialen Und wirtschaftlichen Organisationen tatfraftig mitarbeiten, um auch an ihrem Teile ben wirtschaftlichen und fosialen Aufstieg bon Land und Boll zu fördern. Das gilt für ble driftlichen Bauernvereine, für bie auf driftlichem und baterlanbischem Boben tätigen Organisationen bes Sandwerts, bes faufmannifchen Mittelftanbes, ber Angestellten und Beamten, nicht gulest auch für bie gablreichen Rreife ber gewerblichen Arbeiter, bie in ber driftlich-nationalen Arbeiterbewegung bas birtichaftliche und geiftige Wohl ibres Ctanbes auf ber Grundlage ber bestebenben Gesellschaftebronung und bes baterlanbiichen Gebantens erftreben.

Alle Mitglieber ber Bartei muffen von ber leberzeugung burchbrungen fein, baß gegenüber ber ftetig wachsenben Macht ber ftaats- und religionsfeindlichen Sozialbemofratie bie chrift lich-nationale Arbeiterbewegung nur bann voll gur Beltung fommen fann, wenn alles bintangebalten wird, mas ihre Ginigfeit und rubige Entwidlung gefährbet.

Die fegenbreiche Tatigfeit ber Bartei und ber Fraftionen, ibre Difgipfin und Geschloffenheit find fest verantert in bem unerschütterlichen Bertrauen ber Bentrumsmabler. Diefes Bertranen wird feit längerer Beit von einzelnen Berfonen und Bregorganen zu unterwühlen gesucht. Gelbst bie firchliche Gefinning altverbienter fatholifder Mitglieder des Bentrums wirb berbachtigt. Go grundlofe Angriffe weifen wir mit Entruftung Burlid. Gie führen gur Bermirrung der Geifter und erfcmeren bem Bentrum bie Erfullung feiner großen Aufgaben, inobefonbere auch ben Ramof für bie Freiheit und Unabhangigleit ber fatholischen Rirche und ber Wleichberechtigung bes fatholifchen Bolfoteils. Die Trager biefer Berbachtigungen haben lich felbst außerhalb ber Bartet gestellt; fie find als Teinde bes Bentrums zu betrachten und zu behandeln.

Der Reichsausschuft weift enblich auf die Erffarung bes Lanbesausschuffes ber Breufischen Zentrumspartet vom 28. Nov. 1909 bin: Die vereinigten Borftanbe ber beiben Bentrumsfraf-

Niederlage auf der ganzen

tionen bes Reichstags und bes preugifden Abgeordnetenhaufes, fowie ber Lanbesausichuft ber preug. Bentrumspartet find ber Meinung, bağ es gegenuber ben fortgesehten Migbeutungen bes Charafters ber Bentrumspartei genfigen tonne, auf bas feit 1871 unverändert bestebenbe Brogramm und die fast viergigjährige Tätigfeit bes Bentrums zu verweifen. Gie glauben gleichwohl folgendes erflaren gu follen: Die Bentrumspartei ift grunbfatlid eine politifde nichttonfeffionelle Bartei: fie fieht auf bem Boben ber Berfaffung bes Deutschen Reiche, welche bon ben Abgeordneten forbert, fich als Bertreter bes gefamten beutiden Bolfes gu betrachten. Darum erftrebt bie Bentrumsportei ben Schut und bie volle Gleichberechtigung affer Staatsbürger, beren Intereffen fie in fteter Rudficht auf bie Wohlfahrt bes Gangen und auf bas Gebeihen aller Rlaffen au vertreten fucht. Econ bas Brogramm ber Bentrumsfrattion bon Enbe Mary 1871 verlangt unter Biffer 2: ,für bie burger-Tiche und religiose Freiheit aller Angehörigen bes Reichs ift bie berfaffungemäßige Feftstellung von Garantien gu erftreben und insbesondere bas Recht der Religionsgesellschaften gegen Gingriffe ber Gefeggebung gu ichugen." Dit biefem grunbfahlichen Charafter fteht feineswegs in Biberfpruch, bag bie Bentrumspartei, in ben langen Jahren bes Aufturfampies bie Abmehr ber gegen ben fatholifden Bolfsteil gerichteten Dagnahmen auf bem Gebiete ber Gesetsgebung und Berwaltung als erfte und bringenbite Mufgabe betrachten mußte, und bag es auch beute noch eine ihrer vornehmften Bflichten ift, die ftaatsbürgerliche Weichberechtigung ber tatholischen Minderheit zu wahren. Auch in ber Erfüllung biefer Bflicht hat bie Bentrumspartei niemals ben Charafter einer politifden Bartei berleugnet, welche auf ben rechtlichen Grundlagen eines tonfessionell gemischten Staats au wirten berufen ift Abgeseben von bem Brogramm bietet bie Tatfache ber Bugeborigfeit faft aller ihrer Bahler und ihrer Abgeordneten gur fatholifchen Rirche gemugenbe Burgichaft bafür, bag bie Bentrumspartei bie berechtigten Intereffen ber beutschen Ratholifen auf allen Gebieten bes bijentlichen Lebens nachbrudlichft vertreten wird. Daburch berliert aber bie Bentrumspartei nicht ben Charafter einer rein politischen Bartet. Die Bentrumspartei bat bie Bugeborigfeit gur Bartei niemals bon ber Angehörigfeit gum tatholifchen Maubensbefenntnis abbangig gemacht, und bie Bentrumsfraftion bes Reichstags bat auch tatjächlich bis beute ftets Angehörige eines nichtfatholifchen Glaubensbefenntniffes zu ihren Mitgliebern gegablt, welche allen, auch ihren intimften Berbandlungen beigewohnt haben. Dabei ift es ale felbftverftanblich gu betrachten, bag in benjenigen Fragen, welche bas religiofe Gebiet berühren, fich jeber Abgeordnete nach ben Grunbfagen feines Glaubensbefenntniffes richtet. Gin foldes Bufammenwirten tatbolifder und nichtfatholifder Manner innerhalb ber Bentrumspartei ift ein wertvolles Unterpfand für bie Rorberung bes Friebens unter ben driftlichen Ronfessionen unb erleichtert es, auch basjenige wirkjam zu fougen, was benfelben gemeinfam ift. Und bag es ein weites Gebiet folder gemeinfamer Grunbfage und gemeinfamer Intereffen gibt, febrt bas öffentliche, insbesondere auch bas politische Leben alle Tage. In biefem Geifte wird bie Beutrumspartei, fest auf bem Boben ber Berfaffung ftebenb, auch fernerhin bestrebt fein, unbeirrt burch bie bes Gemeinwohl ichabigenbe fonfeffionefle Sepe, ibre Bilicht gegen bas beutiche Baterland gu erfüllen.

Mitglieber ber Bartei! Babrt bem Bentrum bie alte Treue. Wehrt jebe 3wietracht mit Rraft und Entschiedenheit ab. Die Starte ber Bentrumspartei ruht auf ihrer festgeschloffenen

Bur Wahrheit, Recht und Freiheit!

Berlin, ben 8. Febr. 1914. Die anwesenben Mitglieber bes Reichsausschusses ber deutschen Zentrumspartei: Dr. Spahn, Bor-ligender, Dr. Karl Bachem, Steglig, Dr. Julius Bachem, Köln, Franz Brandts sen., M. Glabbach, Dr. Diffrich, Franenburg (Best-preußen), Duffner, Furtwangen, Eisenmann, Bisenbeim (DU.), Erzberger, Berlin-Bilmersbori, Fehrenbach, Freiburg, Frant, Mün-chen, Graf Galen-Saus Affen, Gerftenberger, Burgburg, Giesberte, M. Windbach, Grober, Deilbronn, Sanifch, Dresben, Selb, Regensburg, Berold, Loovinfloo, Dr. Dibe, Münfter, 3rl, Erding, Dr. Jäger, Spener, Lenfing, Dortmund, Ling, Wiesbaben, Burft Löwenftein, Rieinbenbach, Marg, Duffelborf, Rarl Meger, Regensburg, Miller, Bulda, Reubaus, Schwebingen, Nienkemper, Berlin, Otto, Krefeld, Graf Braichma, Schloß Rogau, Dr. Borich, Breslau, Rhiel, Julda, Romahn, Köliel, Dr. v. Savigny, Trages bei Gelnhaufen, Scharmer, Belplin, Schirmer, Minchen, Sped, München, Graf Stradwig, Bertolsborf, Tourneau, Magdeburg, Trimborn, Köln, Wallenborn, Remagen, Dr. Zehhter, Deibelberg.

liner Richtung waren feit langerem gute Tage beichieben. Sute Tage, nicht etwa in bem Sinne, baß sich die Jahl ihrer Inhänger vermehrt hätte. Bom Trierer Bezirk abgesehen, hat lie ihre Mitglieder in der Sauptsache im Often des Reiches. Die Bahl der unselbständigen Lohnarbeiter, die in den Berliner Arbeitervereinen organisiert sind, ift nicht allzu groß. Das Saubtlontingent in ben ländlichen Begirten ftellen die Sandwerter, Landbirte, unteren Beamten ufm. Daneben find für die einzelnen Berufe Fachabteilungen geschaffen, bie feit einigen Jahren orimabrendem Rudgange begriffen find. Mehr als 10 000 gewerfichaftlich Organisierte werben gurgeit faum borbanben fein. Das ift ber Erfolg einer über gebnjabrigen Agitation, ein Erfolg, ber als gerabezu niederschmetternd begeichnet werden muß.

Aber trot ber geringen Mitgliebergahl fanben bie fatholischen Fachabteilungen seit Jahren im Borbergrunde ber Dis-fuffion. hinter ihnen hatte fich eine Reihe von Männern verichangt, die unablaffig in Breife und Berfammlungen gegen bie driftlichen Gewertichaften und bie fatholifchen Arbeitervereine Westbeutschlands Sturm liefen. Gie fanben auch Unterftugung bei einem Teile unferes Epiffopats. 3mmerhin hatte bie Agitation biefer wenigen Leute nicht viel vermocht, wenn nicht bie fatholifenfeindliche Preise jebe Meugerung von jener Geite als weltericiitternbes Ereignis regiftriert batte. Die fatholifenfeinbliche Breffe hatte mit Recht balb erfannt, wie wertvolle Dienfte ibr das Borgeben ber Berliner Sintermanner leiftete; fie fah ein, bağ bie Baffen, bie man aus bem Arfenal ber Berliner Richtung bezog, außerorbentlich brauchbar waren, um nicht nur die fatholifchen Arbeitervereine bes Westens und die driftlichen Gewertfcaften gu icabigen, fonbern auch, um bie Bentrumspartei gu gertrammern und die Saat ber Uneinigkeit unter den deutschen Ratholiten auszusäen.

Bie die Tattit ber Berliner im einzelnen feit Jahren ausgefeben hat, ift befannt. Der hauptrebner guf der großen Bodumer Rundgebung bat ihr Borgeben gang richtig babin charafterifiert. Sie, Die angeblich beffer tatholifch fein wollen, wie wir, ,einzig fatholifch" fogar, fingen an, Ibeen ju entwideln, bie ber fogial-bemofratifchen Taftif in ber Befampfung unferer religiofen unb fogialen lleberzeugung Boricbub leiften mußten. Die Leute vom Berband "Eit Berlin" haben bie fogialbemofratische Auffassung von der Undereinbarfeit fatholischer Lebensideale, firchlicher Treue und Arbeiteremangipation geftligt. Gie haben mit ber bon ihnen gepredigten angeblich fatholijchen Birtschaftsordnung unsere katholische Rirche bor ber Welt in falsches Licht geradt. Gie haben bem Gegner Stutypunfte gegeben gu ber Unnahme, als gabe es in ber Kirche ein Ausnahmerecht, ein Ausnahmerecht gegen die Arbeiterschaft. Das nicht allein. Planmäßig ging diese Richtung darauf aus, unfere Arbeit gu gerftoren, unfere Erfolge gu verringern. Gie haben unfere Grundfabe verdachtigt, baben uns als ichlechtere Katholifen bingestellt, weil wir ibre wirtschaftlichen Ibeen absehnten und uns zu ben driftlichen Gewertichaften ftellten. Gie haben nie aufgehört, gegen und zu wühlen und firchliche Autoritäten gegen und mobil zu machen. Auf die praktische Arbeit tam es ihnen weniger an, besto mehr aber auf lieblofe und ffrupellofe Befambfung unferer Auffassung und unserer Bewegung. Das hat ber Berband "Git Berlin" jahrelang getrieben, weniger im offenen Rampf, besto mehr aber mit geheimen Altionen und burch Sintertreppenpolitit. Auf der Lauer lagen fie Tag und Racht, um zu erspähen, wie sie und in beengende Situationen hineinbringen, wie fie unfere Organisationen ichabigen fonnten; und bie in ben letten Jahren neuerstandenen Quertreiberblatter balfen ihnen babet. Bebe unferer Aftionen, mit benen wir einen miftigen Schrift bormarts zu machen gebachten, beantworteten fie regelmäßig burch neue Schiebungen und Quertreibereien. Die Pfingftaftion 1912 ift ein Schulbeifpiel bafür. Da gingen fie binter bem Ruden bes Gefamt-Epiffopats nach Rom."

Doch ber Krug geht folange jum Brunnen, bis er bricht! Rlarbeit und Wahrheit bat in den letten Monat bas gange fatholische Bolt erhalten burch bas Borgeben bes Grafen Oppersborff. Fast bie gesamte tatholische Breise war fich einig in ber Berurteilung ber Quertreiber und ihrer Organe. Die Runbgebung in Bodum hat ein bernichtenbes Berbift gesprochen und dargetan, bag man gewillt ift, auf ben bewährten Bahnen immer raftlos bormarts gu ichreiten. Bu gleicher Beit tagte in Berlin ber Reicheausichus ber bentichen Bentrumspartei und auch er hat in obigem Aufrul an bie Bentrumswähler gur Betätigung in ben fogialen und wirtichaftlichen Organisationen aufgeforbert. Damit haben alle guftanbigen Inftangen, bie es in Deutschland angeht, gesprochen, nachbem bereits borber im Un-ichlug an die Engeflita ber Rolner Ergbilchof b. Sartmann die Förberung ber driftlichen Gewerkschaften verlangt batte. Runmehr ift es Beit, die Debatte gu ichliefen und gur Tat überjugeben: Startung ber driftliden Gemertichaften.

Defterreich bietet uns ein porgigliches Beifpiel, wie gegen bie Quertreiber und ihre Organe borgegangen werben muß. Un anderer Stelle finden unfere Lefer ben Brief bes Bie ner Gurfterabifchofs an "Ochterreichs fatholifches Conntagsblatt". Bir meinen, es follte eine Stellungnahme bonfeiten ber firchlichen Autoritat erfolgen, bie barch ben Grafen Oppereborf in fo arger Beife bloggestellt worben ift. Im übrigen halten wir es burchaus für unangebracht, noch weiterhin mit ichwerem Gefdug gegen bie Berrichaften vorzugeben. Dem Grafen Opperaborf und feinen Wefinnungagenoffen mare nichts lieber, als wenn fic bie gefamte beutide Breffe tagtaglich mit ihrer Berfonlichteit beichaf. tigte. Daburd befommen fie ein Relief, bas ihrer Bebeutung feineswegs entipricht. Je mehr jene Berrichaften ignoriert werben, umfo unwohler fühlen fie fich, umfo idneller wird ihre berrlichfeit gu Grabe getragen

Deutsches Reich

Ein naffauifcher nationalliberaler Rulturkämpfer

* Im Breugischen Abgeordnetenhause hat gestern abend ber im Bablireise Oberlabntreis-Ufingen gewählte Abgeordnete Dr. Lohmann bas Bedarfnis gefühlt, ale Rultur. fampfer in bie Coranten gu treten. Er hat bie Regierung erfucht, im Bunbesrat bafur einzutreten, bag ber Baragraph 1 b'es Befuitengefeges nicht aufgehoben wird. Diefes Berlangen begründet er bamit, daß ber fonfeffionelle Friede burch bie Burudberufung ber Jefuiten gefahrbet wurde. Das Argument ift gwar gerabe nicht neu, baffir aber bolltommen ungutreffenb. Berabe in ber Beit, ale bie Jesuiten uneingeschränft in Breufen wirfen fonnten, gurgeit Friedrich Bilbelms IV., berrichte ein tonfelfioneller Friede, wie er für bie Glegenwart durchaus munichenswert mare. Der fonfeffionelle Friede murbe felbftverftandlich burch bie Burfidberufung ber Jefuiten nicht im Geringften gefährbet fein, bem ber Protestantismus, ber für fich Greiheit reffamiert, muß boch auf die Daner zugesteben, bag man auch ber fatholifchen Rirche bie Freiheit nicht verjagen barf. Richt bie Jefuiten fieren ben fonfessionellen Frieden, fonbern Rebner a la Lohmann. Bir würden gu den Ausführungen bes herrn Abgeordneien Er. Lobmann teine Bemerfung gemacht haben, wenn er nicht naffauifcher Abgeordneter ware. Denn Die gange Rebe fieht tief unter bem Miveau einer gewöhnlichen Agitationerebe. "Die driftlichen Gemertidaften", fo fagt er u. a. wortlich, "fteben burchand auf nationalem Boden und beshalb follte man fie ftarten". Daß gerade die nationalliberale Bartei fostematifc bie driftlichen Gewerlichaften befampft bat, bag ein Barteimitglied ber Gefinnung ber nationalliberalen Schwerinduftrie baburch Ausbrud gab, bag er erffarte: "Die driftlichen Gewertichaften find gefährlicher wie bie Roten" - von allebem ichweigt bes Canners Doffichteit.

Der Konkurrenzkampf auf dem Weltmarkt

Wie scharf das Ringen der "wirtschaftlichen Großmächte" auf dem Weltmarkte geworden ist, zeigen jolgende Zahlen, die wir Selnvirtschaftlichen Archiv (1914 I. Spronit 76) entwehmen. Danach betrug die Beteiligung der vier Daubtländer des Weltversehres am spiernationalen Güteraustausch (Einsubr und Ausführ zusammengerochnet) in Milliarden Mart: England 1890: 12,7, 1912: 22,9; Deutsch land 1890: 7,5, 1912: 9,6; Vereinigte Staaten von Amerika 1890: 6,8, 1912: 15,9; Frankreich 1890: 6,6, 1912:

Mährend also 1890 England die andern drei Länder, die untereinander ziemlich gleiche Chancen zu baden schienen, weit hinter sich ließ, ist jeht Englands Borsprung vor Deutschland nur noch gering. Auch die Bereinigten Staaten sind sehr kräftig vorgerück. Frankreich ist hinter der Aktivität Deutschlands und der Bereinigten Staaten start zurückgeblieden. — Sehen wir uns dazu noch die Aussudrzissern allein an, so betrugen sie 1912: in England 9,9 Milliarden Mark; in Deutschland 9,0; in den Bereinigten Staaten von Amerika 9,1; in Frankreich 5,3.

Daraus geht hervor, daß Deutschland und die Bereinigten Staaten in der Warenaussinhr das früher so übermächtige England nabez volltig erreicht haben. Anderseits aber macht die ungemein große Steigerung der Aussubstätigseits der Industrieländer es auch gewiß erklärlich, daß in ihnen allen über keigende Verschärfung und Erschwerung der Konkurrenz auf dem Weltmarkte gestagt wird.

Bo figen unfere Lebensmittellieferanten?

Bor einiger Zeit hat das Kaiserliche Statistische Amt eine demerfenswerte Berdsseintlichung unter dem Titel "Die deutsche Landwirtschaft" herausgegeben. Diese Verdssentlichung wurde auch in der sozialdemokratischen Bresse besprochen. Bemerkenswert sind nun die Beststellungen, welche einige sozialdemokratische Organe an der Sand diese Auches machen. So solgert z. A. die sozialdemokratische Franklurter "Bolksstimme" (Rr. 26) aus den statistischen Angeden senes Buckes, daß der Großgrundbesst in Teutschland herzlich wenig zur Ledensmittelversorung Teutschlands beitrage. Temgegenüber wird der Ledensmittelvrodung Teutschlands beitrage. Temgegenüber wird der Ledensmittelvrodung zurschlands beitrage. Temgegenüber wird der Ledensmittelproduktion der kleinen und mittlern Bauern eine ganze andere Bedeutung zugesprochen. So heißt es beispielswesse in dem sozialdemokratischen Alaste: "Auch die Stärke der Biehhaltung in den einzelnen Brößenslassen der Betriebe zeigt sosort, daß je kleiner Batter vielb, desto größer bie Siehhaltung ist. "Besonders estaant six unsere Fleichwersorgung sind die Aufen über die Kleinbetrieben unter O,5 Hetar die, die Swei Hetar Sl.6, die fünf von einem Schlächen mit die Rechtenbetrieben unter O,5 Hetar die, die Swei Hetar 36,5, die 20 Kestar 75,5, die 100 Kestar 36,9, über 100 Hetar auf 32 Etsa. An Schweinen ist die Renorm unterschiedlich, sie fällt von unter O,5 Kestar mit 549,3 bei über 100 Kestar auf 19,6 Staal, die Biegen von 365,0 auf O,1 und bei Kühnern von 2413 auf 37 Staa."

Daraus geht wieder einmal klar und bentlich hervor, daß unseren dien und mittlern Bauern die eigenklichen Biehlieferanten sind. Trop alledem aber ichinder Biehagrarier", obschon den die Ausern der gebensmittelversorgung un meisten welchen well die Sozialdemokratie vortwalten der die der welchen best die norm meisten getrosse gerade die kleinen und mittlern Bauern am meisten getrosse vollen. Trop alledem will die Sozialdemokratie vielensmittelversorgung un meisten klein würde. Und trop alledem bestieber vollens der best

inehrung der dänerlichen Meinbetriebe, obsichon dies unserer Bebensmittelversorgung am meisten nühen würde Und trog allebem besitt die Sozialdemokratie die Kühnheit, sich als "einzige Bartei aller keinen und mittlern Leute" aufzuspielen und dreift zu behaupten, sie allein würde sitr eine ausreichende Ledensmittelversorgung Sorge tragen.

Sehr demerkenswert ist auch die weitere Festkellung der sozialdemokratischen "Bolfditumme" über die Gesahren des Großdandels. Dierüber heißt es:
"Wir haben in Amerika die Gesahr der Fleisch vertrustung gesehen und erleben hier dei uns täglich, wie die Eroß hand ler sich immer mehr eine Wonoposskellung erringen, welche die Verste distier,t und dem Keinbetrieb in der Bandwirtschaft ebensoschabet wie den Konsummenten."

Barum arbeitet denn die Sozialdemokratie dem Großbandel immer in die dände! Warum arbeitet sie soriwährend auf eine Bernichtung der Kleinbetriebe hin! Barum sucht is fortwährend ausgere nationale Selbständigkeit und Unabhängigkeit gegenüber großbandelrischen Spekusationsgesühren zu erschüttern! Immer und überall zeigt es sich, daß gerade die Sozialdemokratie übersall im Wege sieht, wenn es sich um eine wirkliche Vertretung der Bolsbanderessen handelt. Bolfointereffen banbeit.

Die Gewerbeordnungsnovelle

In seiner letten Situng bat ber Bunbesrat ber Novelle feine Buftimmung erteilt, burch die 8 Baragraphen ber Gewerbeorbnung fiber bas Gaft- und Schanfwirtschaftsgewerbe abgeanbert werben follen. Bon besonberem Intereffe ift in biefer Borlage bie Regelung ber finematographifden Borführungen. Gegenwartig bedarf ber Erlaubnis ber Ortsvolizeibeborbe, wer gewerbsmäßig Singfviele, Gefangs- und beflamatorifche Bortrage, Schauftellungen von Bersonen ober theatralische Borftellungen, ohne bag ein boberes Intereffe ber Runft ober Biffenicaft obwaltet, in feinen Birtichafts- ober fonftigen Raumen öffentlich veranstalten will. Unter biefe Bestimmungen fallen bie finematographischen und phonographischen Boriührungen nicht, wenn fie ohne Gefangs- ober beflamatorische Bortrage geboten werben. Jest fam bie Erlaubnis für bie in § 33a enthaltenen Borführungen auch berfagt werben, wenn ber ben Berhaltniffen bes Gemeinbebegirfs entfprechenben Angabl von Berfonen Die Erlaubnis bereits erteilt ift. Die Bestimmung wird bann in Bufunft auch auf bie Rinematographen ausgebehnt werben, beren Konzeifion bamit von bem Bedürfnis abhangig gemacht wirb. Diefer Baragraph foll auch noch eine wichtige Erweiterung erfahren. Es foll nämlich bie Ortspolizeibehorbe befugt fein, Beranftaltungen von Mufifauffahrungen in Schantwirtichaften ober an anderen öffentlichen Orten gu unterfagen, wenn baburch bie Rachbarichaft erheblich beläftigt wird. Gegenwartig ift ein Ginichreiten ber Auffichtsbehörbe nur möglich, wenn ber Radweis einer Wefahrbung ber Wefundheit ber Anwohner entfpricht.

Berlin und die Arbeitslofigheit

Wie bie "Tägl. Runbichau" erfahrt, bat ber Ausschuft, ber bon ben ftabtifchen Beborben Berlins jur Brufung ber Frage der Arbeitelofenunterftilbung eingeseht worben ift, beichloffen, ben fogialbemofratifden Untrag, ber babinging, eine halbe Million Mart gur Unterfrigung von Arbeitelofen gu bewilligen, abgulebnen, bagegen einen Betrag von 300 000 Mart gur Berfügung mit ber Maggabe gu ftellen, bag aus biefem Betrage an Arbeitsloje und an notleibenbe fleine Gewerbetreibenbe ginsfreie Darleben bis gur bobe bon 40 Mart gu gewähren feien. Die Rudgahlung ber Darleben foll nach einem Jahr erfolgen. Anspruch bierauf follen aber nur biejenigen haben, bie minbeftens ein Jahr in Berlin feghaft find. Ferner wird ber Magiftrat felbit bafür Corge tragen, bag bie Arbeitelofen auf frabtifchen Riefelgutern Berwenbung finben.

Das Revirement im Reichsland

Der Kaifer hat ben Direttor im preußischen Justigministerium, Birtl. Geb. Oberjusigrat Freu fen, gum Unterstaats fetre-tär im Ministerium für Elfaß-Lothringen ernannt. Dem neuernannten Unterstaatssetretär wird die Abteilung für Leiftig und Kultur übertragen werden. Ferner bewissigte ben Kaiser bem Ministerialdirektor im Ministerium für Elsaß-Loth-ringen, von Traut, die nachgesuchte Dienstentlassung unter Ber-leibung des Sterns zum Kronenorden zweiter Klasse. Jum Wi-nisterialdirektor wurde an seiner Stelle Ministerialrat Eronau

Sierzu melbet uns ein Drabtbericht aus Berlin: Die Ernennung bes Minifterialbireftors Dr. Frente naum Unterftaatsfefretar für Aufrus und Juftig in Effag. Lothringen fann in ben Reichstanben nur mit freundlichen Gefühlen aufgenommen werden Dr. Frenken ist ein hervorragender Jurist, ein offener und ehrlicher Charafter, dabei ein überzeugender Kuthl, ein offener und ehrlicher Charafter, dabei ein überzeugter Kutholik, der lich seiner kanzen Natur nach wohl bald in die elfaß-lothringischen Berhältnisse engearibeitet haben wird. Dr. Frenken war früher Staatsanwalt, dann sein 1893 Oberlandesgerichtsrat in Coln; 1900 wurde er Oberlandesgerichtsrat in Celle, aber noch im aleichen Jahre in das Julitzministerium berufen. Er war lange Zeit in der Justizdrüfungskommission. Bor eiwa einem halben Jahre wurde er zum Ministerialdirestor ernannt. Er ist ein Resse des früheren Domkabitulars Frenken in Coln.

Nachklänge aus Zabern

Strafburg i. Gfaß, 9. Febr. Bie bie "Strafburger Reueften Nachrichten" aus Babern melben, weilten bort höbere Offiziere, die fich u. a. mit ber Angelegenheit ber im Banburenfeller Inhaftierten befagten, beren Schabenerfatfollen. Den Inhaftierten wurde ein Bergleichsvorschlag gemacht, je 50 Darf angeboten und augerbem jollen bie bisber entftanbenen Roften bon militarifcher Geite gebedt werben. Es ist noch nicht bestimmt, ob bie Rlager ben Borichlag annehmen, da manche barauf befarren, die Borfälle vor bem Zivilgericht bargeftellt gu feben.

Rleine politische Nachrichten

Berlin, 9. Febr. Die "Nordd. Allg. gig." meldet: Der frühere Gouverneur von Deutschoftairika, Freiherr v. Rechen-berg, ist aus dem einstweiligen in den danerndem Rubestand übergetreten und aus diesem Anlaß unter Verleihung des Charaf-ters als Birk. Geheimer Rat mit dem Brädikat Erzellenz

ausgezeichnet worden,

Auf Aufflärung der widersprechenden Gerückte über die Afrifare ise der Frondring lichen Serrich aften ist mitzuteilen, daß zwar Erwägungen schweben, im Laufe des Sommers eine Insormationsreise um Afrika zum Besuche aller deutschen Kolonien auszusübren, daß jedoch eine endgültige Entscheidung dis jeht noch nicht gefallen ist.

<u>Uusland</u>

Die Quertreiber in Defterreich

"Defterreiche fath. Countagoblatt" muß folgenben Brief veröffentlichen:

"Un bie löbliche Rebaltion von

"Defterreiche Tath. Sonntageblati"

In der letten Ar. 5 3hres Blattes vom 1. Jebruar 1914 beteuerten Sie im Leitartifel Unfere Antwort, wie auch ichon in

früheren Rummern 3bre volle Ergebenheit gegenüber ben Direitiben bon Bapft und Bifcof

Rachbem ich bie vollftanbige lleberzeugung habe, bag bie in ber Ergbiogefe Bien bestehenben, fircblicherfeits anerfannten Organisationen, mit jener Richtung, welche Gie ale "Kolner Richtung" bezeichnen, nichts gemein haben, ba ich ferner genau weiß, daß ich in meinem Berhalten gegenüber biefen Organifationen nur in die Gufftabfen meines Borgangers, bes feligen Kardinals Dr. Ragl, getreten bin und ich mich hierin eins weiß mit meinem hochwurdigen Alerus und mit den fiets für Die firchlichen Intereisen eintretenben bervorragenden Laien ber Erzdiozefe; ba es weiter meine Bflicht ift, alle jene, welche fich bierin mit mir öffentlich einig erflärt haben, vor Berunglimpfungen su bewahren: fo forbere ich biermit bie Rebaftion auf, fich in Rufunit ber Beidulbigung obiger Organisationen als von ber "Rolner Richtung" infigiert und als nicht mehr tatholisch ober weniger fatholifch, gu enthalten, ba bieruber bas Urteil ber firchlichen Autorität allein guftebt. Anfonften mare ich genötigt, bas Borgehen bes Sonntagsblattes ale un-Tatholifch, und weil Lerwirrung in bie Reihen ber Katholiten bringend, als die firchlichen Intereffen icabigenb gu erffaren.

Wien, 5. Februar 1914.

† Griedrich Buftab, Fürsterzbischof.

Die Rrife in Schweden Stockholm, 9. Jebr. Die zweistündige Beratung des Königs mit dem Miniserium ist ohne Erfolg geblieben. Die Winisterität ist ohne Erfolg geblieben. Die Winisterfrisse wird für morgen erwartet. Als Kandidaten sir das Präsidium des kommenden Achtsministeriums werden genannt der ehemalige Konseilpräsident Lindmann, Landeshauptmann in Upsala, der ehemalige Justizminister ham marffiöld und der seige Gesandte in Betersburg, General Brändfröm. Die Folge davon wäre die Anflösung des Parlaments und Ausschreibung von Remvahlen.

Die Lage in Meriko

Nembork, 9. Febr. Nach einem Telegramm aus Merifo bereitet der englische Gesandte seine unverzügliche Abreise nach London vor. Der frühere Geschäftsträger Hobser trifft am 15. Jebr. wieder in Meriko ein und übernimmt die Leitung der Geschäfte. Der Gesandte geht über die Unionstaaten nach England, wo er den englischen Botschafter besucht. Man erwartet, daß er auch mit dem Präsidenten Wilson eine Besprechung hat.

Von der Balkanhalbinsel

Der Fürft von Albanien

Bien, 9. Febr. Prinz Bilhelm von Bied har vor feiner Abreise and Berlin ben Bertretern der Groß mächte in Berlin offiziell mitgeteilt, daß er den Thron von Albanien annehme. Gleichzeitig hat der Brinz die internationale Kontrolftom mission in Turazzo biervon verkändigt. Der Brinz trifft am machiten Freitag aus Rom in Wien ein und wird bom Raifer

am machten Freitag aus Rom in Wien ein und wird vom Kaiser in Aubienz empfangen werben.

Der Hosmarschall des Brinzen zu Wied, Hauptmann d. Trotba, ist gestern Abend an Bord des österreichischen Lloyddampfers "Baron Brud" nach Durazzo abgereist.

Rom, 9. Febr. Wie die "Tribuna" schreibt, wird sich der Prinz zu Wied seinerzeit in dem Hasenden nach Albanien einschissen, dem er den Umständen des Augendsichs entsprechend für eine schnelle und bequeme Reise am geeignetsten dalt. Die Regierungen von Italien und Desterreich baben deschlossen, seiner Wahl seine politische Deutung zu geben und den Prinzen nicht zu beeinstussen, sondern ihm bezügslich der Bahl eines italienischen oder österreichisch-ungarischen Basens vollständige Freiheit zu ober österreichisch-ungarischen Sasens vollständige Freiheit zu lassen. Weiter beichlossen beibe Regierungen, bem Prinzen anzubieten, sich auf einem Kriegsschiffe bersenigen Macht, welcher ber Sasen gehört, einzuschiffen, bas bann von einem Kriegsschiff ber anderen Dacht begleitet wird.

Benifelos und Pafchitich in Bukareft

Bufareft, D. Jebr. Der griechische Ministerpräsident Beniselos war gestern beim rumänischen Ministerpräsidenten Fratianu eingeladen. Abends gab der Minister des Aeußern, Barumbaru zu Ehren Beniselos ein Galadiner, an dem auch der rumänische Ihronsolger, der griechische Aronprinz, sämtliche Minister, der griechische Gesandte und bobe Zivil- und Militär-junktionare teilnahmen. Der Konig schenkte Beniselos sein Bild

in Email.

Bufaren, 9. Februar. Der serbische Ministerpräsident Baschitsch ist beute Bormittag bier eingetrossen.

Busaren, 9. Febr. Das offiziöse Blatt "Bietorul" schreibt: "Der serbische Ministerpräsident Baschische Blatt "Bietorul" schreiche Ministerpräsident Baschische ministerpräsident Beniselos kommen, um unseren ruhmgekrönten Hericher, unter besseles kommen, um unseren ruhmgekrönten Hericher, unter besseles Aufvisien der Baschanfriede geschlossen wurde, zu begrüßen. Munänien wurde durch die militärische Aktion des leizen Sommers ein entschen der Faktor und Bukaresse einen dolltische Bentrum von großer Bedenzung. Die Regierungschess der durch eble Mitarbeit mit Rumänien verfinibiten Länder kommen auch, um Alblung zu nehmen mit der neuen Regierung des Landes, welches die Festigung des Kräfteber neuen Regierung bes Landes, welches die Festigung des Krafte-gleichgewichts auf bem Balfan leitete."

Aus aller Welt

Deutschland als Rulturträger

Duisburg, 9. Jebr. (Ein Ball bei verfcbloffenen Turen.) Großes Auffehen erregt bie in ber Racht gum Countag erfolgte Authebung eines Manner-Mastenballes burd bie biefige Rriminalpolizei. Bon Duffelborf aus war bie Bolizei benachrichtigt worben, bag von homosexuessen Kreisen in Duisburg ein gest-abend ober Manner-Maskenball geplant sei. Die Bolizei fonnte burd Aufftellen von Boften am Babnhof balb feftftellen, bag ale Ball-Lotal bas Reftaurant "Balbede" an ber Dulbeimerftrage auserfeben war. 15 Kriminafbeamte umffellten bas Saus.

Es gelang gunachft nicht, unbemerkt Einlaß zu eihalten, ba alle Titren verschloffen waren. Als noch einige Rachgligfer eintrafen und auf ein Ropfzeichen bineingelaffen wurden, brangten mehrere Beamte nach und stellten fest, daß etwa hundert Teil-nehmer, zumteif als Damen gefleidete Serren, erschienen waren. Ein luftiges Gelage war im Gange. Die Musik spielte. Es wurde getangt. Ginige Teilnehmer trugen elegante Damentoftime mit tiefem Defolletee und burchbrochenen feibenen Strilmpfen. Die Bestürzung ber Teilnehmer ob bes Ericbeinens ber Kriminal volizei war natfirlich groß, Alles ftob auseinander. Man ber-fuchte burch die Fenfter ju flüchten, indes ftießen die Festgaffe überall auf die Polizei, die niemanden durchließ. Ge wurden die Namen von etwa 100 Teilnehmern festgestellt, barunter waren Aerste, Kaufleute, Apothefer, Beamte, Kellner und einige Damenimitatoren. Die Festgafte frammten aus fast allen Teilen bed Reichs. Berlin, Damburg, Roln, Duffelborf, Effen, Dortmund, Biesbaben und Frankfurt a. M. waren vertreten .

Ein moderner Seld

Bir lesen in der "Tägl. Rundschaum": Wer vor einigen Tagen in Samburg war, tonnte die Ankunft eines erlauchten Gaftes erleben. Auf bem Bahnhof hatte sich eine begeisterte Menschemnenge versammelt, die ihm beim Ginfausen bes Buges zujauchste. And hunderten von Rehlen ichollen ihm die Rufe ber Freude entgegen, und als fie verhallt waren, ließ Die Menge es fich nicht nehmen, ben verehrten Mann in feine Wohnung zu bringen. Er wohnte selbstverftandlich im vornehmen Sotel "Atlantit, wo eine jürstliche Neibe von Gemächern für ihn bereitgebalten wurde. Als die Wenge auf der Straße sich durchaus nicht gerftreuen wollte, trat er aus Fenfter und winfte leutselis ju ihr hinab. In ben nächften Tagen war bafür geforgt, bag ber Anblid des großen Mannes auch anderen guteil werben fonnte. In dem befannten Sagebiefichen Unternehmen batte man zwei Sale gu einem Riefenraum gufammengezogen. Man berglich bas Errignis mit der Aufführung bes "Barfifal", die gerade augenblidlich in Samburg frattfindet, und tam gu ber Anficht, bag beibe Greignisse so ungefahr gleichwertig feien. Man feste bie Breife also auch fo ungefahr wie beim Barfifal, nämlich auf 5 bis 25 Mart. Und damit hatte man auch durchaus das Richtige getroffen Die Breise waren gwar boch, ohne aber vom Besuch abzuschrecken. 4 000 Bersonen füllten am Abend ben Riesensaal Der verehrte Belb aber wurde im Jubel auf beutiden Schultern getragen. Wer war ber Selb, bem in Samburg fo fürftliche Ehren erwiefen wurden? Weber ein Deutscher, noch ein Europäer, noch ein Amerifaner: es ift ber Rigger Johnfobn, ber fcmarge Belle meifter im Boren, ben beim Betreten bes beutichen Bobens bie deutsche Rustur so wurdig empfing. Wohl ift es wahr: wir haben in diefem Galle ben belben nicht felbft bervorgebracht, aber wir haben ber Welt gezeigt, daß wir einen ichwarzen Belben 31 ehren wissen. In Amerita bat er flieben maifen, wie die Breife behauptet, weil ibm die Polizei wegen Juhalterei und Mabchenhandels auf ben Ferfen war. In England ift er ausgevfiffen worden, wo er überhaupt zum Auftreten fam. Mis er in Frank reich erlfarte, bag er biefes Land gu feiner gweiten Seimat machen wolle, wurde er ebenfalls ausgepfiffen. Bir Deutsche aber tragen ben fcmargen Selben auf ben Schultern und begleiten ihn in ein vornehmes hotel, in bem ber ichleswig-holfteinische Ringer Martuffen (von bem Johnson befiegt wurde) wahrscheinlich abgewiesen werben wurde, wenn er Barvenit genng fein follte, unt überhaupt vorzusprechen. Wir Deutsche pfeisen, wenn es sein muß, auf unfere eigene Burbe und auf unfere eigene Ehre. Bit bfeifen aber felbitverftanblich nicht, wenn ein Rigger fich bei tommen lagt, in Gefellichaft einer weißen Frau in einem unferer vornehmften Hotels eine luguriofe Bohnung gu beziehen. Bit wissen wohl, was sich schick - wir, die Berehrer eines schwarzen bogenben Riggers.

Ein 200-Millionen-Krach

Berlin, 7. Hebr. Die "Allg. Meischer-Itg." schreibt: "Der Berlust bes Warenhauses W. Wertheim G. m. b. D. in Berlin, beträgt, wie sett bekannt wirb, die ungeheure Summe von 20 Millionen Mark. Seit Ansang des Jahres 1909 bat die Hirma mit Berlust gearbeitet. Der Mitinbaber Wols-Wertheim ist bei Diefer Gumme mit 5 Millionen beteiligt. Am verluftreichften er wies fid der Erwerb des Bassagefausbauses. Rach weiteren außerst verwidelten Geschäftemanipulationen, burch ungebeure Spejen und anberes, erreichen die Berluste schon die Sobe von 13 bis 14 Millionen. Da trat der Fürstentrust, beziehentlich der Fürst Fürstenberg, in Altion und führte der Firma 2—3 Willionen 30. Diefer Fürstentruft, in welchem auch Schlefische Magnaten und anbere Burftenbaufer vertreten find, haben ibre Millionen auch noch in andere Unternehmungen gestedt, 3. B. Kaliunternehmungen, Sobenlohelmitte ufw. Bei all Diefen Unternehmungen find ungebenere Millionen verloren gegangen. Die Fürsten und herren vom boben Abel icheinen bei biefer Tatigfeit bes Wortes Nobleffe oblige (Abelverpflichtet) nicht eingebent zu fein; benn mit ihren Millionell baben fie bem mittleren Bürgerstand ungeheure Bunben geschlagen Es fieht zu erwarten, daft bie Firma B. Bertheim G. m. b. D. mit ihren brei Barenbaufern aberhaupt bon ber Bilbfläche be idminbet. Das Geichaft in ber Botsbamer Strafe ift bereits gefchloffen. 3m Gefchaft in ber Leipziger Strage wird ber Ber fauf gunachft noch fortgefest. In beiben Gefchaften bat ein febhafter Fleifch- und Burftvertauf ftattgefunden. In bem Gefcaft in ber Leibziger Strage maren gurgeit ber erften Ginführung Auftralifder Sammel große Quantitaten biefer Sammel aufge iveichert, welche niemals jum ordnungsmäßigen Berlauf getommen find. Ebenfo verhängnisvoll war ber Fleischwerfauf im Baffage faufhaus geweien und ift es noch beute. Es ift freilich für bas beteiligte Bleischergewerbe ein febr fcwacher Troft, bag vielfache Millionare Millionen verloren haben. Rur eine Soffnung ift baraus zu entnehmen, bag nämlich biefer 20-Millionen-Berfuft über ben Rugen und Wert ber Warenhäufer bie Augen öffnet.

Bierwöchentliche Landwehrübung in Rugland

Petersburg, 8. Febr. Ein Befehl bes Raifers ordnet an, daß im gangen Reiche, mit Ausnahme bes Gouvernements bes Beichselgebiets, Die Landivehrmanner erften Aufgebote, Die bet ber Einberufung 1911 und 1913 bireft jur Landwehr gegablt wurden, im laufenben Jahre zu einer vierwöchigen Baffenfibung einzuberufen finb.

Mexikanische Flieger

Baris, 9. Febr. 17 megifanische Offiziere, bie vor einiger Beit nach Frankreich geschicht worden waren, um fich gu Fliegers auszubilben, erhielten von ihrer Regierung ben Befehl, ichleunial

Wosibe im bei Mainz, D. Febr. Ein neues industrielles Unternehmen ist für sier geplant. Eine Aftiengesellschaft, die in Met eine große chemische Fabrik besitzt, will bier eine Filiale errichten, in der eiwa 300 Arbeiter Beschäftigung sinden sollen. Die Gesellschaft bat sich bereits ein 10 000 Luadratmeter großes Banterrain an der Koltbeimer Landstraße gesichert. Das Gebiet liegt dem Sägewerk gegenüber.

Offen bach, V. Febr. In der Feldstraße wurde ein Wildbewagen mit Wierd den der Straße weg gestohlen. Die Bolizei konntsden Dieb dalb in der Berson des Gelegenheitsarbeiters Kendelin Brann ermitteln.

Braun ermittelu.

Braun ermitteln.
Boydard, 9. Gebr. Aummehr ist die Erlaubnis zur Anfiellung des Gedeondenkmals am Abeinufer auch seitens der Strombauinspektion sowie des Bezirksausschusses erteilt worden.
Saarbrücken, 9. Kebr. Die Untersuchung in Sacken der Erschießung des distslehrers dand aus Sandorf aut dem diesigen Sauptbabnbof ist sept abgeschlossen. Es hat sich herausseseilt, daß nicht Mord, sondern ein Unglücksfall vorliegt.
Ludwig die afen, 9. Kebr. Großseuer entstand heute vormittag in der Ebemischen Fabrik und den Zutwollwerken von Eduard Boellner in Abeingönnheim. Die Wehren der benachbarten Orte wurden alarmiert und später erschien auch die Danwssprift der Firma Lanz-Nannbeim. Das Feuer griff derart um ich daß sich die Tätigkeit der Feuerwehren nur auf den Schub der umliegenden Gebäude richten konnte. Der Schaden wird auf ürst 100 000 Mark geschäht. Es machte sich ein großer Mangel du Löschmaterial in der Chemischen Fabrik bemerkbar.

h. Bonder Eder, 7. Hebr. (Die Füllung der Ebertalivere.)

Um Mittwoch bat man mit bem enbgiltigen Aufftauen ber Ge-

talfberre begonnen, unmittelbar nach ber Entfernung ber Gifenbahnbriide im Spertfee burch bie ausführenbe Firma Sol3. mann aus Frauffurt. Freitagfruh batte bie Eber bas Beden bereits bis Bornbagen gefüllt, die befannte Scheime wird in wenigen Tagen von den Muten bebedt fein. Bon der Dorifchaft Berich fleht nur noch ein Saus, die übrigen Sieblungen find bis auf die Mauern verschwunden. Boraussichtlich wird in biefer Woche burch bie Münbener Pioniere die Bringhaufer Brude gesprengt; gleich-Beitig werben bie neugeschaffenen Berbindungswege bem Bertebr übergeben. Bis auf belangloje Einzelheiten ift nunmehr auch bie Sperrmauer fertiggestellt; ebenfo wurde der Bau ber Turme, bie bie Bentralftationen für bie Regelung bes Bafferabfluffes aufnehmen follen, beenbet.

Elfen, 9. Febr. Die Firma Rrupp ftiftete fur ben Erweiterumgban ber St. Antonius - Pfarrfirche in Gffen-Beft

40.000 ERari.

liches Berbrechen an feiner Frau. Er schnallte fie auf einem Stuble eft, febritt ihr die Saare ab und goft ihr einen Eimer fochenben Walfers fiber ben Körper. Als Grund zu dieser gräflichen Tat gibt ber Mann ben schlechten Lebenswandel seiner Franz um Die ververlette wurde ins Krantenhaus geschafft. Der Mann wurde

ber Auftion bes Indentars bes berühmten Lofals "Bum Franber Alftion des Inventars des derühmten Lofals "Jum Fran-siskaner", besten gastliche Käume für immer geschlossen wurden, dingen 3000 Stüble für 310 Mart sort, die ganze Schlächterei-einrichtung, Fleischwölfe, Wiegemesser, Sauklöbe, zusammen für 24 Mart, 1000 silberne Esdeitede, das Baar zu 1 Mark Im ganzen brachte das Inventar 10000 Mark. Ken dat es 250000 art gefoftet! Aber es hat im Laufe der Beit fich wohl taufendfach verzinft.

Berlin, 8. Febr. In ber fonigl. Porzelfanmanufaftur in ber Begelpftraße ift beute nachmittag in einem zweistöckigen maffiben Gebäube, in welchem in mehreren Runbofen bas Por-sellan gebrannt wird, ein größeres Zeuer ausgebrochen. Eine große Menge Brennhols, bas um bas Gebäude berum aufgestavelt war, frand in Flammen. Balb ichlugen bie Flammen auch in bas (Bebäude hinein und ergriffen die dort lagernden Holzvorräte. Un ein Ginbringen war bei ber ungebeuren Sipe, bie fich entwidelte, nicht an benfen, gumal auch Ginfturggefahr bestand. Erft abende war die Gefahr soweit beseitigt, daß die Feuerwehr in das Gebinbe einbringen und der Fammen Berr werben fonnte. Das Gebaube ift größtenteils ausgebrannt. Ein Rundofen ift völlig unbrauchbar geworden.

Reurobe, 9. Gebr. Muf ber fonfolibierten "Bengeslausgrubes in Moeffe fand eine Dynamitexplojion ftatt. Gin Berg-

mann wurde getotet, fünf wurden verlest.

Roftod i. Wedfenburg, 9. Gebr. Der bom Guftrower Schwurgericht gum Tobe verurteilte Taglobner Buich ift aus bem Gefängnis zu Buftrow entwichen. Buich hatte, als er ichon berheiratet war, eine Braut aus feiner Misitarzeit, mit ber er ein Rind hatte, ertränft. In ber Berhanblung leugnete er bie Lat, gestand fie aber bald nach seiner Berurteilung som Tobe Teumiltig ein. Seine Revision gegen bas Todesurteil wurde vom Reichsgericht gurudgewiesen, bas Urteil unterliegt jest ber Beftätigung burch ben Großbersog, und die Dinrichtung ift in ben nächsten Tagen zu erwarten. Jeht benubte Busch eine fich ihm bietenbe Gelegenheit, au entiliehen. Es murbe fofort bie gange Umgebung mobil gemocht, und Bufch fam infolgedeffen nicht weit. Schon etwa givei Rilometer bon Guftrow entfernt fonnte er auf einem Belbe wieber ergriffen und ine Wefangnis gurudgebracht

ein Mann unter bem Berbacht ber Spionage verhaftet. Bei bem Berhafteten muebe ein photographischer Apparat gefunden. Der Mann gab an, Burgarb gu beißen und ein Landwirt ans ber Umgebung von Ranch zu fein. Er fei ale einfacher Tourist getommen. Gine Sausburchfuchung auf bem Befige Burgarbe in beillecourt führte gur Entbedung bon gablreichen Generalftabefarten, von benen mehrere bezeichnet waren. Auch anbere Dofumente, bie fich auf bie Berteibigung frangofischer Festungen befogen, feien gefunden worden. lleberdies follen verschiedene Briefe beichlagnahmt worben fein, die ben Mann verdächtig machten.

Mom, 7. Febr. Ein wertvolles Gemälde, das aus der Mubensichen Schule kammt, ist aus der Kirche von Rovalesa bei Susa in Italien gestoblen worden. Auch die hiesige Ariminalvolizei sakndet nach dem Berbleid des Gemäldes. Es siellt die Andeiung der dred Keisen aus dem Worgenlande dar. Links sist die Plutter Gottes mit dem Jesuskinde, rechts knien die drei heiligen Admise. Im Dintergrunde sieht man ein großes Gesolge. Das Bild ist 2,30 mal 2,16 Weter groß und auf Leinwand gemalt.

Rom, 7. Febr. (Ein Chepaar im Aino chloroformiert.) Ein Chepaar, bas einer Borftellung im großen Trianonfino beigewohnt hatte, melbete ber Bolizei, bag es bon zwei links und rechts bon ihnen figenben berren burch Chloroform eingeschläfert worben fet. Als bas Chepaar nach ungefähr einer Stunde erwachte, fet bie Brieftasche bes Mannes und die Sandtasche ber Frau berichwunden gemesen. Die Erhebungen ber Bolizei laffen bie Angaben bes Chepaares unglaubwürdig ericheinen.

Rom, 8. Febr. Ein Kongreß gegen Bilgmenfrantheiten wird bier, wie man uns mitteilt, am 24. Bebruar im Internationalen landwirticaftlichen Inftitut gusammenteten; alle bebeutenben Staaten ber Erbe haben bie Entjendung von Bertretern augefagt. Die Berfammlung bat eine ungewöhnliche Bebeutung, ba bie Berhanblungen auf Die Schaffung eines internationalen Suftems für bie Beauffichtigung und Befampfung von Pflamentrantheiten abbielen follen. Borichlage zu biefem Bwed find bereits auf bem

letten Kongreß im Jahr 1912 gemacht worben. Einer ihrer Urbeber, Professor Cuboni, hat barauf hingewiesen, wie wichtig ber Schutz der Rutpflanzen und namentlich der Aderbaugewächse gegen Krantheiten für alle givilifierten Rationen ift, und wie wenig trotbem bisber in biefer Richtung geschehen ift. Die einzige Ausnahme war die Befampfung ber Reblaus, die feit 1878 einen internationalen Bufammenfcluft berbeigeführt bat. Diefe Krantheit aber, fo verhangnisvoll fie für große Webiete ift, ichabigt boch nur einen verhaltnismäßig fleinen Teil ber Lanbereien, die eben zum Weinbau benutt werden. Eine internationale Behorbe wirde die Befampfung affer anstedenben ober burch Schmaroger verursachten Pflanzenfrantheiten in bie Sand gu nehmen haben, gleichviel ob fie auf Balterien, Bilge, Infelten ober anbere Schablinge gurudgeben.

London, 8. Gebr. Der englische Dampfer "Konigin Luifeift an ber Rufte bon Berfen geftranbet. Die dinefifden Matrofen meuterten und verlangten, bag fie guerft gerettet murben. Der Rapitan mufite fie mit ber Biftole in ber Sand gu ihrer Bflicht gwingen. Es besteht Soffmung, bas Schiff por bem Untergang

au bewahren.

Rirchliches

1. Beilburg, 8. Febr. Geftern berftarb babier an ben Folgen eines Schlaganfaltes unfer bochw. Berr Bfarrer Josef Gombert im 63. Lebensiahre und im 39. feines Briefterlebens. Geboren am 19. Marg 1851 gu Rieberelbert (Unterweftermalbfreis) wurde er am 13. Marg 1875 gum Briefter geweiht. Es war eine traurige Zeit, in welcher ber junge Briefter fich unschidte in dem Beinberge bes herrn zu arbeiten. Am 30. April 1875 wurde er Sausgeiftlicher ber Barmbergigen Bruder in Frantfurt a. M., wo er wahrend ber gangen Kulturfampisgeit fich überaus fegensreich in ber Seelforge und in ber Organisation bes Granifurter fatholifchen Bereinemefene betätigte; am 14. Januar 1884 wurde er als Raplan an den Dom berufen und war bom 1. Bult 1885 bis gut feiner am 1. Oftober 1886 erfolgten Berfetjung als Silfsfeelforger gu Daisbach Religionslehrer am Stabt. Onm. nafium und an ber Geleftenichule. Am 21. Dezember 1886 murbe er jum Bfarrer von Daisbach ernannt, und übernahm nach 12jähriger Tätigfeit am 19. September 1898 bie Bfarrei Beilburg, wo er fiber 15 3abre ein reiches priefterliches Birfen entfaltete. Sein Tob erfolgte plöglich; noch am frühen Morgen gelebrierte er die hl. Messe und ersedigte sodann seine täglichen Obliegenheiten. Um 11 Uhr überkam ihn ein Unwohlsein, dem ein Gehirnschlag solgte. In dem Nachruf des hiesigen "Kreisblattes" beifit es: 151/2 Jahre bat er ber biefigen fatholifden Gemeinde vorgestanden, und niemand wird ihm nachfagen fonnen, boft er nicht mit ganger Liebe affe feine Pfarrangehörigen bebachte, bag fein ganges Ginnen und Trachten nur bem emigen und geitlichen Boble feiner Schubbefohlenen gegolten bat. Leibbebrudte und Siffebeburftige wiffen, bag er ftete jum Troft Linberung materieller Rot bereit war. Kranfungen und Migverfteben find ihm nicht erfpart geblieben, boch trug er fie im Grifte feines Meifters. Die Bierbe feines Gotteshaufes zu beben, war ihm besonders ans berg gewachsen und alle find Benge, bag er unter eigenen verfonlichen Opfern bem Saufe des Deren ju einem würdigen Gewande und manchem Bierftuld verhalf. Moge Gott ber Serr ihm die Krone best ewigen Lebens verleihen, bie er feinen treuen Dienern verheißen bat. - Die Beerbigung finbet Dienstagvormittag ftatt. R. i. D.

Von Lahn und Westerwald

Dies, 9. Jehr. Geftern tagten im "Dof von Solland" bie Diez, 9. Febr. Genern tagten im "Dof bon Holland" die Stadtrechner ber Lahn- und benachbarten Städte, um über berufliche Angelegenheiten zu beraten und eine Ausstrache über Einrichtungen zur Erleichterung und Bereinfach ihr ges Geschäftsverkehrs herbeizuführen. Der reiche Stoff der Tagesordmung bewies die Notwendigkeit eines Jusammenschlusses und die Einrichtung regelmäßiger Zusammenkünfte, die vor allem auch im Interesse der Gemeinden liegen, wurde beschlossen. Die Zusammenkünfte bellen in halbsährlichen Zeiträumen in den verschiedenen Städten kattfinden. Als Ort der nächsten Tagung wurde Rad Ews keitimmt Bab Ems bestimmt.

w. Mittelhofen, & Febr. hier fand eine Maffenber-fammlung jur Forberung bes Eifenbahnprojefies Mengerofirchen-Ballmerod fiatt. Die fturmifch verlaufene Berfammlung geitigte folgendes Ergebnis: Eine Gifenbahn filt bie betreffenden Gegenben ist durchaus nötig. "Bir brauchen eine Eisenbahn, wo i ie berlauft, ist uns einerlei." Das war der Gedanke, der aus den Reben ber Bewohner der Gegend um Wittelhosen berauszuhören war. Neu zu errichtende Eisenbahnlinien sollen aber nach einem Wunsche de rNegierung für die stark überlastete Bahnbahn den Berkehr verringern. Das kann aber nur eine nach einem Wunsche be rRegierung sür die start überlastete Bahnbahn den Berkehr verringern. Das kann aber nur eine West fier wat da uer da hin, weiche Aussicht auf Hortsührung zum Kbeine hat. Kinem Brojest Herborn-Wallmerod sieht man in eilendahrtechnischen Kreisen sunwbathicht gegenüber. Der Vorsiehende, Derr Dekonomierat Schmitt-Molsberg, betonte vor allem: Es muß Einigleit herrschen, ohne dies ist kein Ziel zu ersehen, mit dieser ist schon halbe Arbeit getan. Mögen deshalb Einzelpläne dem Gesamtplane sich unterordnen. Bor allem beachte man, daß der Staat im Westerwalde nicht des Personenersehrs, sondern der Güter wegen Bahnen baut. Durch seine sachlichen Aussisd-rungen brachte es derr Ingenierung on rad di-Franksurt soweit, das man sich im allgemeinen auf das vorliegende Brojett einigte bag man fich im allgemeinen auf bas vorliegende Brojett einigte und weitere Leute jur Berftarfung bes Komitees mabite, welche bie Angelegenheit bann weiter verfolgen follen.

Bom Main und Taunus

r Doßhei, m., 8. Febr. Der Gemeinbebeichluß, den Schulvorstand in eine Schuldepniation umzuwandeln, dat die Bestätigung der Schulaussichtsbehörde gesunden. Rach den in vergangener Woche vorgenonnmenen Wahlen gehören vom Gemeindeberstand dazu die Herren Bürgermeister Sporkvork, Jul. Jastadt End A. Wagner, von der Gemeindevertretung die Herren Karl Friede. Kitolah, Friede. Döhler und Bhil. Schwalbach. Dieselben bedürsen noch der besördlichen Wentligung. Der auf Grund der Reichsversicherungsordnung ergangene Ministeriaferlaß bezuglich Krankenversicherung der Lehrer wurde dahn erledigt, das die Gemeinde in Krankeitsfällen das einundeinhalbiache des Wetrages zahlen will, den die Krankenkasse als Krankengeld leistet.

— Die Leitung der biesigen gewerblichen Hortbildungsichnle ging an Herrn Restor Weber über, nachdem Derr Acktor Schuler dieselbe seines vorgeschrittenen Alters wegen niedergelegt hatte. Derr Schuler zählt beinabe 42 Tiensstahre, von denen allein 40 Jahre auf Tohheim entsallen. Seit 20 Jahren schon bestüdet er sich en der Schule in seitender Stelle. Außerhald seines Beruses ist er vielsach in seldksloser Weise zum allgemeinen Wohle in der Gemeinde tätig gewesen. Er ersreut sich daher allseitiger Bestiebtheit.

h. hornau. 9 Rebr. Das Luremburgifche hofgut ift nunmehr vollftanbig aufgeteilt und berfauft worben. Die lebten Grundfilide gingen ju giemlich hoben Breifen an verschiebene Land.

wirte itber. h. Bab Cobena. T., 9. Gebr. Bur Lofung ber für ben Kurbetrieb fo außerorbentlich wichtigen Diatfrage ift jest vom argtlichen Berein in Gemeinichaft mit ben Sotelbesigern und Rurhaltern ein gemeinsames Arbeiten in bie Wege geleitet, bas burch regelmäßige Aussprachen ber Jutereffenten und Anweifung

biefer burch bie Merste geforbert werben foll. h. Doffieim, 9. Jebr. In einer hiefigen Billa erbeuteten Ginbrecher eine Anzahl wertvoller Gilbersachen. Der Diebstaht, ber jedensalls schon vor Bochen ausgeführt ift, wurde erft jeht

enibedt.
Soffenheim, 8. Jebr. Die vom Gewerbeverein einberusene Bürgerversammlung, zwecks Besprechung der Kotwendigfeit eines Bosamtes dierselbst, war zahlreich besucht und gestaltete sich zu einer inwosanten Broteklundgebung gegen das Borhaben der Obervosdeborde, dier aufs neue eine Bosagentur einzurichten. Die Unzulänglichkeit der Agentur, ja die direste Semmung des Berkehrs unserer aufwärtzsstrebenden, 5000 Einwohner zählenden Gemeinde durch dieselbe, wurde in einer regen Tedatte durch Selbsterselbtes schlagend dargetan und einmilitz der energische Wille zum Ausdruck gebracht, nicht locker zu lassen, dies der geachten Sade Wenige geseichet ist. Zu diesem Iweske wurde eine Resolution gesaft und in doppelter Ausführung von den anwesenden Bürgern unterschrieben, wovon die eine sür die Obervondirektion Frankfurt, die andere für den Keichstag bestimmt ist. Die Resolution lautet: "Tie beute im "Frankfurter dos" durch Die Refolution lautet: "Die beute im "Franffurter Dof" burch ben bief. Gewerbeverein einberufene Bilrgerverfammlung wenbei den bies. Gewerbeverein einberusen Biltgerversammsung wender sich gegen die Absicht der Oberposiverwaltung, hier aufs neue eine Postagentur einzurichten. Sie bedauert, daß man zur Brüfung der Bedürsnisstrage ihr ein Bostamt den Umsah der gänzsich unzureichenden Bostagentur berangezogen dat. Die Eründe sür den geringen Umsah sind in den Ietzen Wochen von Stimmen aus der Absiltum in der Presse erörtert worden. Die Einwohnerschafte erwartet, daß sich die Bostbehörde dei Neuregelung der diesten sächt, iondern dem wirklich seit Jahren bestehenden Bedürfnis nach einem Postamt in wohlwollender Weise Rechnung trägt. Die Berfammlung setzt in die Kaiserliche Oberposibirektion das Wertrauen, daß sie die Interessen und Wünsche einer Gemeinde von 5000 Einwohnern voll würdigt und an höchster Stelle für Errichtung eines Vostamtes eintritt, damit den seizigen unhaledaren Zunänden ein Ende bereitet wird."

Berichtung eines Poliamites eintrift, damit den jesigen unhaltsbaren Zunänden ein Ende bereitet wird."

h. Schwanbeim a. M., 9. Jehr. Der Haushaltsplan für 1914 schließt mit einem Vehlbetrage von 105 724 Mart ab, gegen 86 110 Mart im Jahre 1913. Zur Deckung eifer hohen Summen sollen die direkten Steuern von 75 auf 90 Prozent erböht werden; serner werden erhoben 230 Prozent Grund- und Gebäudesteuern und 120 Prozent Betriebssteuern. Sodan will die Gemeinder auch die Petriebsgeweinden Frankfurt. Social und Gebäubestenern und 120 Brosent Betriebssteuern. Sobann wist die Gemeinde auch die Betriebsgemeinden Franksurt, Söcht und Griesheim aum erkenmal keuerpflichtig machen. Auf diese Weise erhosst die Gemeindeberwaltung ein Steuermehr von 115 134 Wart aufzudringen. Bis vor wenigen Jahren erhob Schwanheim nur einen ganz geringen Steuerlah.

b. Franklurt a. W., J. Febr. Die klädtischen Anlagen werden seit etlicher Zeit von einem sichtischenen Gesindel durckstreift, das sich besonders abends an ilebespaare beranschleiche und an diesen Erpressungen und Diebskähle auszührt. Da die Baare es meistens aus begreiflissen Wrinden unterlassen. Auseige zu

und an diesen Erpressungen und Diebstähle aussührt. Da die Paare es meistens aus begreislichen Gründen unterlassen. Auzeige zu erstatten, bleiben die Burschen gewöhrlich unentbeckt. Gestern konnte einer der gefährlichsten dieser Durschen, der Fuhrmann Deinrich Schilling aus Griedbeim bei Darmstadt auf irichter Tat erfappt und verhaftet werden. — Ein mehrsach vorbestraster Stitslichteitsverbrecher, der Drogist Bauer, wurde dei einem bersuchten Berbrechen an einem Mädchen überrassch und jämmerlich verhauen. Dann übergab man ihn der Polizei.

Bom Rhein

Biebrich, 9. Febr. Der Grünber ber Firma Schurmann u. Co. heinrich Schurmann ift nach langerem Leiben gestorben. Der Berftorbene war fruber Mitglied ber hiefigen Gtabtverordneten, Mitglied bes Magiftrate und bis 1912 auch Mitglied ber Sanbelsfammer Biesbaben.

o. Chierftein. 9. Febr. Die driftsichen Organisationen hatten für ben geftrigen Conntag babier gu einer öffentlichen Berfammlung eingelaben. Erfchienen waren biergu etwa 40 Befucher. Es war bies bie 1. Berfammlung in Schierstein, die bie christ-

Die Katzenpfote

Roman bon B. M. Crofer.

Autorifierte Ueberfegung aus bem Englifden bon Alwin Bifcher. 29. Fortfebung. Nachbrud perboten.

"Ja, ich glaube gern, bag Dig Ferrars ein mahrer Schatz erwiderte Mr. Thorold mit großem Ernft. "Nicht jedermann bringt es fertig, Sachen umfonit ju bekommen. Allein fo leid es Mir auch fitr Sie tut, Frau Roiario, fo werben Sie fich boch fofleich nach einem Erfat umfeben muffen, ba Ders. Dalrompfe ichon morgen tommt, um Miß Ferrars mit Ihrer gutigen Er-laubnis hier abzuholen, damit fie fich vor Antritt ihrer neuen Ciellung noch ein wenig ausruhen fann."

Morgen!" wiederholte Fran Rojario mit erschrodenem Ge-

licht und lieft bas Notenblatt fallen.

"Dif Ferrars muß icon Ende nachfter Boche im Balaft fein, und ich bin überzeugt, bag Gie ihr eine turge Berienzeit bon herzen gonnen Richt mahr, Frau Rofario, Gie willigen tin ?" Ginfdmeidelnd, ja verführerifd flang feine Stimme.

Sie geht fort", jammerte fie, "und wir werden fie niemals wieberfeben . . . nie, nie mehr."

ginge: sie geht ja nur nach Ropapetta", sprach Mr. Thoroto bernhigend auf sie ein. "Ich weiß, Sie freuen sich über ihr Glüd." who "Die alte Kani Sundaram ist eine schredliche Frau", ent-

fuhr es Jocafta. "Die Leute, Die erft einmal im Balaft find, fommen wicht mehr lebend bernus. "Jocafta, bu boshaftes Mabchen, wirft bu wohl fcweigen!"

Arte Frau Rojario. "Bart, ich will dir . . .!"
"Bielleicht bat das junge Fräulein die Geschichte von Jad. bem Menichenfreffer gelefen", warf Mr. Thorold gutmiltig ein, also morgen um fünf Uhr tommen und Sie holen", fagte er gu mir, "Richt wahr, Frau Rojario, Gie geben 3hre Buftimmung?" "Run ja, es ift ichwer, Ihnen etwas abzuschlagen und nein bu fagen", gestand sie mit tranenseuchtem Lächeln. "Ich hoffte Bamela recht lange zu behalten, und nun haben Sie sie mir

aus bem Saus herousgeschwaht. Gie find ein gescheiter junger Der "gescheite junge Berr" erhob lich nun, um sich zu ver-abichieben. Das war jeboch teine leichte Sache. Jebermann wollte ihm bie Sand bruden, Frau Rojario jum minbelten breimal,

enblich aber gelang es ihm boch, fich loszumachen und ins Freie bu gelangen.

Mis Gulalie ihn bann auf ben Bagen fteigen und bie Bugel ergreifen fab, ichlang fie bie Arme um meinen Sals und flufterte: Bines Tages werden Gie Mr. Thorold beiraten. O was wird bas ein icones Baar fein!"

"Unfinn!" wideriprach ich unwillig. "Mr. Thorold bentt nicht baran, mich gu beiraten; er ift fein Damenfreund."

"Mag fein, bag er fich aus ben meiften nichts macht, bafür aber um fo mehr aus einer. Sie find bie Dame feines Derzens. 3ch weiß es gewiß, gans gewiß! Richt mahr, Sie laben mich jur Sochgett ein? . . . Um Gottes willen! Geben Gie nur!

Mr. Thorold war ingwischen in raschefter Gangart ben Weg burd ben Garten gefahren. Bie ein Blig faufte ber elegante Traber babin, als fein Lenker ihn ploplich unmittelbar vor dem Gittertor jur Ceite reifen mußte, um einen Bufammenftog mit einem anbern Gefährt, worin 3brabim faß, ju bermeiben, In ber Tat, es batte beinabe ein Ungliid gegeben.

Seinem Bierd einen icharfen Beitschenhieb berfebenb, tam 3brahim jest gum Bungalow berangejagt, wo er bie gange Gefellichaft auf ber Beranda verfammelt fand.

"Ber war bas?" fragte er, noch ehe er abstieg "Ber war biefer vornehme Befuch, ber mich faft fiber ben Saufen gerannt batte? Cein Gelicht tam mir befaunt bor."

Um einige Cefunden rafcher als bie anderen, antwortete Bocafta: "Es ift ein Befannter Bamelas, ber ihr eine wunderpolle Stelle verichafft hat. Gie wird Erzieherin bei bem Bringen und ben Bringeffinnen bon Ronapetta. Bft bas nicht großartig?"

3d hielt es nicht für notwendig, Ibrahims Bemerkungen anguhören und feine Gludwunfche entgegengunehmen - bie mir übrigens burch Gwenboline nachber boch übermittelt wurden. Satte

ich boch jest zu fehr alle Sande voll zu tun. Bor affem nußte ich Jocaffa in die Weheimniffe bes Saushalts einweihen, ihr zeigen, wo bie Borrate aufgestapelt waren, und Berhaltungemagregeln aufschreiben. Rur ben Blat, wo ber Buder und bie eingemachten Melonen aufbewahrt wurden, bielt ich vor ihr verborgen; ebenjo riet ich Frau Rofario, Jocafta feinen Einblid in die Rechnungsbucher ber Kofiganger gu geftatten, ba fonft ichon in ber nachften Stunde bie Webeimniffe bes Saufes im Bagar ausgerufen wurben. Dann mußte ich nach meiner Garberobe feben und bie traurigen leberrefte einer einft recht fubichen Ausftattung einvaden. Schwer belaben famen bie Mabden gu mir berein, um die bon mir entlehnten Sate und Rieibungofinde surudzuerftatten; allein ich bat fie, die Sachen als Andensen an mich zu behalten. Sie waren formlich iprach-los vor Rührung, Erftaunen und Dantbarteit. Allein so fehr ich sie auch tatfächlich liebgewonnen hatte, so konnte ich mich boch

nicht entichließen, die Sachen wieber anzugieben, die fie feit Wochen

getragen hatten.

Ueber ben Abichieb am andern Tag fei mir gestattet, einen Schleier ju gieben. Ich will nur erwähnen, bag Gran Rofarios Tranen fo reichlich floffen und ibre Rufe fo feucht waren, bag ich mir burch fo viel Feuchtigfeit leicht batte einen Echnupfen gugieben tonnen; auch fehrten Gib Man und Mongo früher aus ihrem Geschäft gurud, nur um mir noch Lebewohl fagen gu tonnen. Bunftlich um funf Uhr fuhr bann Mrs. Dalrymple in einem hubfchen Biftoriamagen por bem Saufe por und begrifte mich aufs marmite, ftieg aber nicht aus

. Es tommt nachher ein Fuhrwert für 3hr Gepad. Jeht möchte ich mal gleich eine lange Spazierfahrt mit Ihnen maden. Bie ich febe, haben Gie ichon Abichied genommen. Alle Augen find ja

rot bom Weinen.

Auch die meinigen waren feucht, als ich meinen Plat neben ihr einnahm und ben Burudbleibenben, bie alle in einer Reihe auf ber Berauba ftanben, zuwinfte. Gelbft ben Roch, ben Bafchemann und die Chinna Ajah fah ich vor bem Rebenhaufe fteben, als ich jum letten Male aus bem Rofariofchen Bungalow hinaus.

Bierzehntes Kapitel. Major Dalrhmples Wohnung lag im Fort mit der Ausiicht auf die See. Es war ein seltjames, uraltes, fühles und luftiges Gebäude wit hombensichern Manern und fteinernen Treppen und Bangen, jedoch mit einer geschmadvollen Glegang eingerichtet, wie man fie eber in einer mobernen Stadtwohnung gefucht batte, als in bem vorübergehenben Beim einer Dame, Die bas beranberungereiche Los eines Linienregimente teilt. Die gange Ginrichtung war neu und hubich, und fo viele Bewohner biefe alter-tumlichen Raume mahrend ber lepten zwei Jahrhunderte auch gehabt hatten, fo waren fie ficherlich niemals fo gefchmadvoll

ausgestattet gewesen als jeht. Für mich war der plögliche llebergang von der Crundallstraße jum Cantt Georgefort fast wie die Berfegung auf einen anderen Blaneten. Dier berrichte militarifch lebhaftes Treiben, Tatigfeit, Ordnung, Bunttlichteit - Sornfignale ertonten, Colbaten erergierten, Mufitfapellen fpielten. Cabelraffeind und fporenffirrenb eilte Major Dalrymple die Gange auf und ab; Orbonnangen, Telegraphenboten und Diener famen und gingen. Dort in ber Crunbaliftrage bagegen berrichten Mußiggang, Ericlaffung, Ber-gnugungefucht und - Ctanb Und welcher Untericited zwifden ber mich bedienenben reizenben, in ichneeweiße, golbumfaumte Gemanber gehallten Migh mit bem turgarmeligen feibenen 3adchen, ben goldenen Ohrringen und goldenner Balofette, und Frau Rosarios schmutiger Chinna Ajah!

lichen Gewerkichaften einberufen haben. Nach einer Begrugung bes Borfipenben bielt berr Arbeiterfefretar Deing aus Frantfurt bas Referat und berbreitete fich in langerer Rebe über ben B. Deutschen Arbeiterkongreß und feine Bedeutung für bie erwerbotatigen Stanbe. Reicher Beifall murbe bem Rebner guteil. Einige Renammelbungen gur driftlichen Gewertschaft tonnten ent-

Ginige Neuanmeldungen zur christlichen Gewerkschaft konnten entbetengenommen werben.

o. Winkel, 9. Jebr. Gestern veranstaltete im "Rheinganer Sos" Fran Sanne Olbigs-Orten aus Amsterdam, herr Julius Waltber, Lautensänger aus Darmstadt, sowie herr Jordan vom Großh. Theater in Darmstadt einen kark besuchten Lieder Leichen Darbsiehungen janden ungeteilten Beisall. Auf dem reichhaltigen Programm, zirka 25 Kummern, standen Lieder von Schubert, Brahms und Bolf. Sie wurden zum Teil von Fran Oldigs-Orten, die eine herrliche Alfstimme besist, außersordentlich gemitivoll dorgetragen. Die dramatisch bewegten Lieder standen ihrem Alt, der besonders in der Döhe klangvoll und dympathisch war, wohl am besten, Am Mavier sas derr Karl Orth aus Mainz, der die Lieder gewandt und dezent begleitete. Wegabt mit einer vorzüglichen Nimist frug der Zautensänger derr Julius Waltber mit viel Wis und dumor seine Lieder vor, die er auf seiner Laute temperamentvoll begleitete. "Weih solls Waltber und "Die dumme Liese", zu welchen Liedern vorzüglichen Beisall. Einen Lautensahreit an dem Ersolg des gestrigen Abends hatte Gert Jordan verstand es, durch eine vorzügliche Spracktechnik, verdunden mit lebenswahrer Gestaltungskraft, zu kürmischen Beisall hinzureisen. Es war eine berzliche Freude, die sich der Zuhörer demäcktigte und nur zu schnell fand das Brogramm sein Ende.

Madesheim, 9. Febr. Im Intereffe ber Berminberung ber Raninchen wird ben beteifigten Grundbefigern bom Burgermeifteramt befannt gegeben, bag Raninchen bem freien Tierfang unterliegen. Es ift jeboch verboten, fie in Schlingen gu

Rabesheim, 9. Jebr. (Amtliches Refultat.) Bei ber beutigen Stadtverordneten Erfahmabl (fiebe geftr. Rr. Rubrit "Lette Rachrichten") fielen auf herrn Louis Corvers 139 und auf beren Gerb. Rob. Trapp 128 Stimmen; erfterer ift somit gemablt. Bon 777 Wahlberechtigten ber 3. Maffe abten nur 267 thr Wahlrecht aus.

m. Borchhaufen, 9. Febr. Die Generalversammlung bes Spar- und Dariebnstaffenvereins, welche wegen bes Branbes gestern ausfallen mußte, finbet Freitag, ben 13., abends 7 Uhr,

im Saale bes Sotel "Bum Rebitod" babier fatt.
ft. Lorch baufen, 8. Febr. Gestern ging ber bon Herrn Inspettor Schilling abgehaltene Rurfus für Obst. und Weinbau gu Ende. Der Kurfus begann am 2. Februar mit einem eingebenben und febrreichen Bortrag über bie Rebichablinge und ihre Befampfung, unter Berudfichtigung ber neueren Erfahrungen auf biefem Gebiete. Bei biefer Gelegenheit zeigte fich unter ben anwefenden Bingern großes Intereffe für die Drabtanlagen, die von dem Referenten warm empfohlen wurden. Derr Schilling er-Marte fich bereit, bei ber erften Berftellung einer folden Anlage, bie nachber als Mufter bienen fonne, an Ort und Stelle bie nötigen Anleitungen geben zu wollen. An ben Wochentagen fanden nadmittags im Freien prattifche Unterweisungen in ber Behand-lung und Pflege ber Obstbäume ftatt. Als theoretische Erganzung folgte bann jebesmal abends ein Bortrag, Bert Schilling verftand es, burch sachtundige Belehrung und Anseitung andauernd bas Intereffe ber Aurfisten für die beiben wichtigen Gebiete - Dbftund Weinbau - zu erregen.

e. Aus bem Rheingau, 10. Febr. Gine Frage, bie fest viel in ben Bingerfreisen besprochen wirb, lautet: Sat ber Froft: bie ungewöhnliche Winterfalte, ben Seu- und Ganerwurm refp. Die Buppen getotet? Wir geben die Antwort aufgrund einer fachwissenschaftlichen Untersuchung, und diese lautet "Nein!" - Bir lefen nämlich auf Seite 7 ber Brofchure: "Die Bekampfung bes Traubemvidlers (Deu- und Sauerwurm)", berausgegeben bon ber Rgl. Lehranstalt gu Geisenheim und bearbeitet von Brof. Dr. Luftner und Weinbaulehrer Genfferheld: Die Winterfälte scheint bem Traubenwicker, ober Deu- und Sauerwurm (Tortrix ambiguella Süb.) mur wenig zu fchaben. Bir haben Buppen, fowohl mit wie ohne Gefbinft, in ein Bladgefaß gebracht und biefes in eine Raltemifdung einfrieren laffen, wobei bie Temperatur unter 26 Grab Celfins fant. Tropbem gingen aus fast allen Buppen Schmetterlinge

Wissenschaftlicher Kursus

Der Rath. Bebrer-Berein Grantfurt a. D. peranstaltet gemeinsam mit bem Berein für driftliche Ergiebungswiffenichaft und mit Unterfritgung bes Rath. 2. B. im Regierungsbezirk Wiesbaben in ber Woche nach Oftern 3. einen großen wiffenicaftlichen Burfus. Mis Dozenten find Umberfitateprofefforen und Brivatgelehrte von auegezeichnetem Rufe gewonnen.

Brof. Dr. Effer-Bonn fpricht in zwei Bortragen über "Gottesbeweife" und in einem Bortrag fiber "Monismus

Brof. Dr. Gen fer - Münfter bebanbelt in vier Bortragen Rant's theoretifche und praftifche Bhilofophie unter Berudfichtigung ibrer Begiebung gur Babagogif.

Die gehn Tage, die ich bei Mrs. Dalrymple verbrachte, vergingen mir tvie im Fluge. Noch nie in meinen gangen einundswanzig Jahre langen Leben hatte ich mich jo von Grund ans heiter und glüdlich gefühlt. Gleich vom ersten Augenblid an faßte ich eine bergliche Juneigung gut meiner beiteren, lebhalten, verftanbigen Gaftgeberin, mit ber zu plaubern mir einen hoben Genug gewährte. Schon ihr Anblid in ben frifchen weißen Reibern und mit bem hochaufgestedten braunen Saar war eine Freude. Gie bezauberte burch ihre liebenswürdigen Gigenschaften ibre gange Umgebung; alle ibre Befannten, fowie bie Eingeborenen, furs wer immer in ihre Rabe fam, bis berab gu ben hunben, alles erlag bem Reize ihrer Berfonlichfeit.

Mrs. Dalrymple war aber auch prattifd, veranlagt. Mit liebenswürdigem Eifer half fie mir meine fauer erworbenen Rupien in bubichen inbifden Ceibenftoffen, weißem Muffelin und Stidereien anlegen. Gie ließ feche im Reibermachen erfahrene Manner tommen, Die unter Leitung ihres eigenen Schneibers, eines bartigen, turbangeichmudten alten Inbiere, tagelang auf bem Boben hodten und mir meine Aleider nach Mrs. Dalrymples Mobellen ansertigten. Auch zu Gartenfesten, Tennispartien und

Kongerten mußte ich fie begleiten.

Einmal tam Mr. Thorold zu uns ins Fort und blieb zwei Tage, während beren wir beide die bisher zwischen uns übliche geschäftlich-ernfte Saltung aufgaben und einen leichten Gefetticafiston anschlugen. Wir plauderten ,icherzten und lachten miteinander, ftritten und verfohnten und wieber. 3mei fleinere Effen wurden ihm zu Ehren gegeben, und eines Abends machten wir in feiner Begleitung eine wundervolle Fahrt am braufenben Meeresgeftabe entlang.

Bang ohne geschäftliche Unterrebungen ging es babei nicht Berichiebene mit meiner neuen Stellung verknüpfte Formlichfeiten waren gu erlebigen. Ich mußte eine telegraphisch von England eingetroffene Beglaubigung meiner Berfon unterichreiben, bie in München erhaltenen Diplome vorlegen und eine PhotoPrivatdozent Dr. Stillinger-Manchen wird über die psychologischen Forichungsergebniffe an höheren Tieren brei Bortrage

Brof. Dr. Spahn-Stragburg fpricht über Bidinard, und gwar 1. Bortrag: B. bis 1862, 2. Bortrag: B. bis 1872, 3. Bortrag: B. bis 1898.

P. Mudermann, S. J., halt zwei Bortrage über Entwidlungslehre.

Fraulein Sebwig Dransfeld, Die befannte Jugendichrift-ftellerin, wird zwei literarifche Bortrage halten.

Bur Abhaltung bes Rurfus wurde vom Genat ber hiefigen Mabemie in entgegenkommenbfter Beife ein Borfaal biefer Anftalt Bur Berfügung geftellt. Eine Bollfarte jum miffenschaftlichen Rurfus toftet 7 Mart.

eine Tagesfarte 2 Mart, eine Dozentenfarte 4 Mart. Der Aurjus ift eine Beranftaltung, bie in erfter Linie ben Interessen ber fatholischen Lebrerichaft bienen foll. Ieboch wird auch bestimmt auf die Teilnahme der gebildeten Kreife der Bürgerichaft, namentlich unferer fatholischen Gemeinde, gerechnet. Es foll bier in aller Deffentlichteit gezeigt werben, bag bie fatholische Biffenichaft auf ber Dobe ftebt, baß fie ein Fattor ift, ber etwas bebeutet in ber Belt und etwas zu leiften bermag in driftlicher und vaterländischer Erziehung bes Bolfes. Der Kurfus bietet gewiß vielen willfommene Welegenheit, an der Sand wiffenfchaftlicher Autoritaten einen Schritt vorwarts gu tun auf bem Gebiete bes Wiffens, bas Gefichtsfeld zu erweitern, die erworbenen Renniniffe gu vertiefen.

Es ift Bilicht jebes Ratholifen, nach Kraften mitzuwirten, bag unfere Tatholifche Biffenichaft, bie bor feiner anberen gurudsuiteben braucht, auch öffentlich zur Geltung kommt und ihren

Einfluß ausübt auf bie Gesamtheit.

Bir wenden uns baber mit bem eindringlichen Aufruf an bie Katholifen Frantfurte und ber Umgegend, unferer Beran-ftaltung ihr Intereffe guzuwenden und biefelbe gu unterftugen und zu fördern durch ihre Teilnahme und eifrige Werbung im Freundes- und Befanntenfreife.

Moge bas Intereffe an ber fatholifchen Sache recht viele beranlaffen, an bem wiffenschaftlichen Kurfus, ber bom 14. bis 18. April b. 3. in Franffurt a. M. abgehalten wirb, teilgunehmen. Der Arbeitsausschuß erfeift bereitwilligft iebe gewünschte Aus-funft. Rarten find burch bie Serren 3. Goefe, Comeniusftrage 20, und P. Gotta, Rothschildallee 11, ju beziehen. Der Bestellung ift ber betreffende Betrag beigufügen

Mitglieber bes Bereins für driftliche Erziehungewiffenichaft Beitrag 3 M. jahrl. wofür ein wertvolles Jahrbuch geliefert

wirb) erhalten bie Bollfarte gu 5 Mart.

Aus Wiesbaden

Katholijder Frauenbund Wiesbaden E. B.

Die auf Beranlaffung bes Ratholifden Frauenbundes am Conntag in der Turngefellichaft abgehaltene Berfammlung erfreute fich eines guten Befuches. Rach ber üblichen Begruffung burch die Borfibende nahm Frau Dr. Bedmann aus Limburg das Wort zu ihrem Bortrage über: "Ter Katholische Frauenbund und feine Aufgaben". Rebnerin führte aus, wie burch bie Beitverhaftniffe bie Frauenbewegung bervorgerufen und wie fich aus biefer beraus ber Ratholifche Frauenbund gebilbet, ber bie Religion im Sinne ber fatholifden Beltanichauung als Ausgang, Mittelpuntt und Endziel aller feiner Bestrebungen betrachtet. Fran Dr. Bedmann zeigte, wie in ber hentigen Beit ber Bugellofigkeit, wo Glaube und Gitten befampft, die Beiligfeit ber Che verworfen wird, ber Rinbererziehung ernfte Gefahren broben, es eine Chrenpflicht für jebe fatholifde Frau ift, bem Ratholifden Frauenbunde anusgehören. Gie fcbilberte ibn als Bilbungeverein, in bem bie Frauen affer Stanbe aufgeflart werben follen über die Forberungen der Gegenwart, wo fie geschult werben in allem, was im Mittelpunft des Interesses ficht. Der Katholische Frauenbund ift ein Arbeitoverein; als folder leitet er jur Arbeit in Gadvereinen an und ruft folde ind Leben, wo fie nicht bestehen. Rednerin forberte bagu auf, werbend fur ben Bund einzutreten, auf bag er gu einer Macht werbe, soweit die Frauenintereffen es erheischen, um bas Bobl ber Menfchen gu forbern und Gott bem herrn gu Ehren. - herr Dberlebrer Inng banfte ber Rebnerin für ibre trefflichen Musführungen über bie meitumfaffenbe Organifation bes Ratholifchen Frauenbundes, in bem bie Frauen ohne Untericieb bes Standes fich ichwesterlich bie Sand reichen jur gemeinsamen Arbeit. Ein Lichtbildervortrag über unsere beutschen Rolonien ichlog bie Beranftaltung. 40 neue Mitglieber traten bem Bunbe bei.

Ratholifder Frauenbund: Berufsberatung

Unter Begugnahme auf die Angeige in der bentigen Dummer werben bie in Betracht tommenben jungen Madden, sowie beren Eltern erfucht, von ber toftenlofen Beratungeftelle und Stellenvermittlung fur gewerbliche und kaufmännische Bernse recht regen Gebrauch zu machen. Do bereits bonfeiten erfter Firmen Rachfragen nach Lehrlingen in großer Angahl eingelaufen find, sit begrandete Ausficht borbanben, ben jungen Dabden ihren Buniden und Gabigfeiten entsprechenbe Lehrftellen ju berichaffen. Be eber bie Gudenben fich melben, umfo beffer fann ihren Bünichen entsprochen werben. Sprechftunben finden jeben Mittwoch, nachmittags swifchen 3-5 Uhr ftatt Luifenftr. 31.

Die Aranhenversicherung ber hausgewerbetreibenden

In der erften Boche des Februar haben erftmalig alle Unternehmer und 3wijdenmeifter Liften ihrer Sansgewerbetreibenben bei ber Land- baw. Ortefranfenfaffe ibree Betriebefines einzureichen, gleichviel, wo die Sansaewerbetreibenden wohnen. Beichäftigt ein Auftrag-

graphie einschiden. Ich verpflichtete mich auf zwei Jahre, wenn auch mit ber Einschränfung, bag man im Krantheitsfalle ein früherer Austritt bewilligt werben follte . Nachbem bies alles erledigt war, fuhr Mr. Thorold nach Rohapetta, um bort bas Mötige gu meinem Empfange vorzubereiten.

3d muß inbes gestehen, bag ich mich gar nicht banach febnte, meine neue Stellung angutreten, benn bas leben in meiner jegigen Umgebung gefiel mir gar su gut. Bie icon war bas bigden Faulenzen! Auch bas für mich fo neue bunte militärische Treiben batte einen großen Reis für mich, und mit Mr. Dalromple, einem ichlaufen, bunteln Mann mit luftigen Augen und frischem Wefen, ber fterblich in feine Frau verliebt war, ftand ich bald

auf freundichaftlichem Fuße.

Mis wir eines Abends von einer Spagierfahrt gurudfehrten, ergablte Mrs. Dalrhmple mir von ihrer erften Begegnung mit ibm, die bei einem Eridenvetispiel ber jungen Offiziere ftattgefunden batte. "Da fam ber nette, bubiche Mann gu mir und blieb ben gangen Rachmittag mit verschobener Rrawatte mir gu Bugen figen, fobag natürlich febermann fofort behauptete, ich hatte ihm den Ropf verbreht. Behn Tage fpater bielt er um meine Sanb an."

"Das nennt man furgen Progeg machen!" rief ich. Ja, ja, wir befannen uns nicht lange. Meiner Anficht nach follte bas Sprichwort beigen: Schnell gefreit, hat noch

feinen gereut." Blid?" Sie wohl auch eine Liebe auf ben erften

,0 ja, gewiß. Sie naturlich nicht; Sie find viel gu fittfam und gefett gu einer folden Tollbeit."

"Ich habe aber boch auch ichon manche Tollheit begangen." Allerdings und fich baburch in die Klemme gebracht. Wenn bamale mit meinem Rat jur Sand gewejen mare, batten Die Dinge einen befferen Berlauf genommen. So murbe ich Sie jum Beispiel ohne weiteres mit Laby Glifabeth nach England

geber Bausgewerbetreibenbe burch eine Zwischenperson, fo bat er beren Rame und Adreffe bei ber Ruffe feines Betriebsfiges angumelben und der Kuffe mitzuteilen, daß diese Zwijchenperson die Bilichten bes Auftraggebers erfüllen werbe. Die hansgewerbetreibenben felbft follen fich und ihren hausgewerblich beschäftigten Gebilfen bei ber Land- ober, wo feine folde errichtet wird, Ortofrantentaffe ibres Betriebofiges (Bohnfipes) anmelben, da erft mit ber Eintragung in bas Bergeich. nis die Mitgliedichaft bei der Kasse beginnt und nicht eher Anfprfiche an fie erhoben werben fonnen. Der Sausgewerbetreibenbe muß feine Beitrage felbft einzahlen; rildftanbige Beitrage werben wie Glomeinbeabgaben beigetrieben; auch fann bie Capung bestimmen, bag Sanbe gewerbetreibenden, die mit ihren Beitragen im Rudftand find, bas Rrantengelb und die Wochenhilfe gefürzt ober gang entzogen werben. Taber achte jeber Sausgemerbetreibenbe barauf, bag er rechtzeitig Beitrage entrichtet. Die Buidmiffe ber Auftraggeber betragen 2 % bes bent Sausgewerbetreibenben gezahlten Lobnes. Rach ihrer Sobe bemift fich bas Granfengelb. Run fann es vorfommen, bag für einen Sausgewerbetreibenben, ber nur febr wenig verbient, auch weniger an Auftraggeber sufchuffen eingegahlt wirb, ale feine Beitrage betragen. In biefem Falle tann bas Krantengelb erheblich unter bas fagungemäßige finfen. Der hausgewerbetreibende fann fich aber ben Begun bes vollen Kranfengelbes febern, indem er die boppelten Beiträge Gen gangen Beitrag felbit) sahlt, wogegen ihm bann bie Auftr- eberguschuffe ausgezahlt ober verrechnet werden. Nehmen wir g. B. a... daß ein Sausgewerber treibenber jahrlich 20 M. Beitrage gablt, die Auftraggeberguschklie aber nur 10 M. betragen, fo murbe er nur bie Salfte bes Rranfengelbel befommen. Run gablt ber Hausgewerbetreibenbe ben boppelten Beitrag. also 20 M. mehr. Dagegen werben ihm bie 10 M. Auftraggebergufchuffe verrechnet, fodaf: ihm nur eine Mehrausgabe von 10 Dt. ermachit. Lafür befommt er aber im Kranfheitsfalle nicht bas halbe, fonbern bas ganze Kranfengeld, wodurch besonders bei fangerer Kranfbeitsbautt die Mehransgabe bei weitem überschritten wird. Gewiß werden besonders frankliche Bersonen, die voranösichtlich die Kasse östers in Anspruch nehmen werben, bon diefer Möglichkeit Gebrauch machen.

Frang X. Gabelsberger

Western murbe in ben Gabelsbergerichen Stenographenvereinen ibre Babl beirug nach ber neueften Statiftif im festen Jahre 2941 mit 139 466 ftenographiefundigen Mitgliebern - bes 125. Geburistages bes Begrunbere ber Gabelebergerichen Stenographie gebacht. Aber nicht nut in ben Bereinen gebachte man bes Münchener Meifters. Auch bie feinem Berein angehörenben vielen Bunberttaufenbe von Stenographen, bit Gabelsbergers Schnellichrift erlernt haben, gebenfen in Dantbarfeit und Berehrung biefes Mannes, beffen Stanbbifb einen ber Plate Mandens giert, und ber auch in ber Rubmeshalle in Manden als einer ber großit Teutschen, auf bie fein engeres Baterland Babern und bas gange beutsch! Bolf ftols ift, Auffiellung gefunden bat. 220 312 Berfonen find im lesten Jahres in ber Gabelsbergerichen Stenographie unterrichtet worben, bie auf noch mehr als ein Dubend frembe Sprachen übertragen worden ift und in fast allen Barlamenten praftifche Amwendung finbet. Die nach Gabelsberger aufgetauchten Spfteme bafferen faft alle mehr ober weniger auf Gabelsbergers Bert, von beffen "Anleitung gur beutschen Rebezeichenfunft" ein neuerer Spfiemerfinder, Dr. Brauns, fagt, bas fie die ftenographische Bibel aller Zeiten bleiben werbe. Befanntlich ift man gegenwärtig beftecht, ein beutides Einheitsibftem berbeiguführen. Es unterliegt feinem Zweifel, daß auch bas neue Einheitse inftem auf bem Fundament bes Gabelobergerichen Suftems aufgebant werden muß, und so wird auch in Butunft ber Name des Münchenet Meifters, ju beifen Gebachtnisfeier fich hunderttaufende versammelter ebenjo bell erstrahlen wie bisher.

Aus dem Kurhaufe

Der britte Rurhausmastenball finbet am Samstag biefer Wode flatt. - Gur ben gweiten bunten Gafdingsabend morgen Mitt. tood bat die Rurverwaltung Frau Erna Rofchel (Soubrette), bob Tangduett Roma und Carla Calus, Charles Grimm, Paul Rehtopf und als Konferenzier C. J. A. Regas gewonnen,

2. Kurhaus-Maskenball

Dowohl ftete aber die teueren ichlechten Beiten geflagt wirb, tonnte man am Sonnabend bei bem 2. Aurhausmastenball nichts bierbon merten-Bar icon ber Befuch ein außerft ftarter, fo berrichte auch trop Bebr steuer usw. alebald eine übermütig frohe Stimmung. Getanzt wurde eigentlich nur Walzer (zumeist a la Boston) und One stevp. Verschilchert wagte fich hier und die ein Tango hervor. Und bas, was wir zu feben befamen, bestärfte uns in unferer Haltung bem Tango gegenüber. Diciet Tang fann nur bann afthetijch wirfen, wenn er wirflich elegant und grazios getanst wird. Dazu find por allem eingetanste Baare notwendig. Außerbem fernt man ihn in Roln anders als in Berlin ufw. Grunbe rein außerer Matur, um ibm feine lange Lebensbauer in prophezeien. In fibrigen waren eigentlich wenige Masten ba. Es berrichte niebr — und dies nicht jum Schaben! - bas Gefellichnfteffeib und bie Larpe por-Es wurde übrigens febr ffeißig getangt. Gegen 5 Uhr Teerten fich erft bie Balliale, um wo andersbin ihre Gafte noch zu einem Cafee zu entfenden.

Thalia-Theater

Die vielen feit ber Erfindung bes Minematographen unternome menen Berfuche, bas lebende Bild auch fprechend gu machen, eine Berbindung gwifden Bilbauinahme und Schalfapparat berguftelfen, burd welche die Illufion erwecht werden follte, daß die im Gilm bargeftellten Figuren auch bor tand fin und sprechen, blieb lange ohne Erfold-Es gelang nicht, Bild und Schall in jebem Augenblid mit ber notigen Bragifion gujammenfallen gu laffen; bei ber Reproduftion ging entweder ber Zon ber augenblicilichen Situation, ober aber biefe bem Ton, fet es auch nur um ein fleines Beltatom, voraus. Dies war natürlich, bi man ben Sondpronismus gwijchen Spiel und gefungenem Bort baburd berbeiguführen fudite, bag man fertige phonographifche Blatten in Wang brachte und ben Darfieller bor bem finematographischen Anfe

gelchidt haben. Die alte Dame hatte Gie ficherlich liebgewonnen und zu ihrer Erbin eingeseht."

"Id will aber niemanbes Erbin fein." Das fieht Ihnen wieder fo recht abnlich. Riemand wollet-Gie fich verpflichtet fühlen. Gie gogen es vor, in Bladtomit Effavenbienfte gu berrichten, und wer hatte ben Borteil bavon? Brau Mofario", antwortete ich lachend. Best fonnte ich

ja wohl über das Bergangene icherzen!

llebrigens beriichere ich Ihnen, bag es recht angenehm ife eine reiche Erbin gu fein. Gie burfen nicht so verächtlich über biefe armen Geichopfe urteilen; benn ich bin felbft eine. Das war abrigens nicht die einsige Gelegenheit, die fich Ihnen bot, nach Ergland gurudgutommen", fügte fie bedeutungsvoll bints Mar ergablte mir namlich alles. Er und Arthur fteben fich fo nah wie Bruber, und somit bin ich fogusagen feine Schweftel-Er ift ein offener und guberlaffiger Charafter, ber bas Bebell bei allem jugenblichen Frohfinn ftets ernft genommen hat. Unferm Weichlecht ift er von icher aus bem Wege gegangen, und besbalb ericeint es mir etwas hart, bag man einen gangen Balaft poll Weiber feiner Obhut unterstellt bat. Er ift ber Bate unferes

3d fühlte, wie mir bas Blut in bie Wangen ftieg. Max Thorold ihr wirflich alles gefagt batte? Ob er in jene peinlichen Angelegenheit wohl felbit gans genau Bescheib wußte? "Anfangs bachte ich, Gie hatten boch lieber nach England gurudtehren follen, nun aber glaube auch ich, bag 3ft bier

bleiben bas Richtige war." Barum? Bas wollen Gie bamit fagen?"

Sie gogerte einen Augenblid, bann autwortete fie in efwad gezwungenem Tone: "Ich tann bas nicht fo recht erflären, allein ich bin nun auch überzeugt, daß fie fich bier glüdlich fühlen werben. Ihr Leben wird freilich etwas einformig und bie IIm gebung Ihnen ungewohnt fein, auch fonnen Gie fich nicht freb machen, tvenn Gie es wiinichen." Fortfegung folgt.



nahmeapparat in einem folden Tempo operieren ließ, daß fein Spiel fich ber Stimme bes Bonnographen anpaffen follte, mas aber felbit bei icarfiter Aufmerkamfeit nicht ju erreichen war. Erft Ebifon gelang es nach langem Stubium bes Broblems, feine beiben Lieblingeerfindungen bas bewegliche Bild und ben Phonographen, miteinander in Berbindung ju bringen. Und zwar hat er fein neueftes Werf mit einer berartigen Bollenbung fonftruiert, bag unter bollftanbiger Ausschaltung aller ftorenben Rebengeraufche bie absolute Gleichzeitigfeit bei ber Aufnahme wie bei ber Biebergabe von Bifb und Schall gefichert wird, fobag in feinem Augenblide mehr eine Intongruens wischen ber Bewegung auf bem Film und bent gleichzeitig vom Schallapparat wiedergegebenen Tone gu bemerken ift.

In anerkennenswerter Beije bat es fich die Leitung bes Thalia-Theaters angelegen fein laffen, bieje epochemachenbe Erfindung bes fprechens ben Bilms bem Wiesbabener Bublifum möglichft bald vorzuführen. Mit großem Beifall murben gestern bie lange erwarteten fechs Abschnitte bes Ebifon'iden Gilms - einige bavon laffen bie ameritanifche Eigenart leiber febr bervortreten - von dem sabtreich ericbienenen Bublifum aufgenommen. Auch bie unberen Brogrammnummern: Afruelle Wochenschau, Bilber aus dem Tierleben und die Komobie John und seine Freunde.

fanben beifällige Aninahme.

Berein zur Errichtung eines Israelitischen Kranbenhauses

Dem erften Jahresbericht bes Bereines entnehmen wir: Drei gang besondere Grande bestimmten uns, die Gewinnung und Ausbildung lübilder Kransenpflegerinnen anzustreben und in Berfolgung diefes Bieles ben Berein gur Errichtung eines israelitischen Krantenhtufes und Schwesternheims in Biesbaben ins Leben gu rufen. 1. Das Intereffe ber Gesamtmenichheit, Die infolge fieter Bunahme mehr Bflegefrafte branche; bas Intereffe bes Staates und ber Gemeinbe, bie im Falle von Arieg und Epidemie mit ungenfigendem Bartepersonal verfeben find. 2. Das Intereffe bes Jubentums, bas aus aftiver Betätigung feiner Angeborigen in Kranfenpflege erhöhte Achtung gewinnen wirb. 3. Der Bunid, jubifden Frauen und Madden ben Beg gu einer ibealen Lebensaufgabe und jugleich ju einer geachteten, gelicherten Eriftens in bahnen. Den fortgesehten Bemubungen ber Berren Beimerbinger und Dr. Labnitein gelang es, biefen Bestrebungen in ben beiben jubifchen Gemeinden Boben zu verschaffen und im Jahre 1906 bie Grundung unferes Bereines berbeiguführen. Die erfte große Fordefung wurde bemielben guteil durch eine Stiftung feitens bes Berrn Abraham Margheimer von bier, im Betrage von 10 000 MR. jum Anbenten an feine verftorbene Gattin. Die israelitiiche Rultusgemeinbe Biebbaben bezeigte ibre Wurbigung bes gestedten Bieles burch Gewährung eines Einmaligen Beitrages von 5000 DR.; ber Frauenverein fpenbete 1000 M.; bes ferneren die herren G. Bielefeld und Buard Simon je From Morip Roos Bive, binterlieg bem Berein ein Bermachtnis in Sobe von 2640 De.; ichließlich überwies ber fich guf-Ibjenbe israelitifde Dannerfranfenverein Wiesbaben bem Berein fein Bermogen im Betrage von 40 000 MR. Die Rente Diefer Rapitalien famt Mitglieberbeitragen bunften bem Borftanb bes Bereins genugenbe Sarantie, bie aftive Kranfenpflege ju beginnen. Es gelang, bie beiben im Rolner inbifden Rrantenbaus ausgebilbeten Schweftern Martha Rettner und Bilbelmine Albersbeim gu gewinnen. Um 14, Gept. 1912 eröffneten wir bas Joraelitischei Schwesternbeim, Derrngartenftr. 61, Edwefter Miriam Schilb und Schwefter Reft Dajemati traten weiter als Bilegeichwestern ein. Als Oberin wurde Schwester Martha eingesent. Die Tätigkeit ber Schwestern ift eine febr rege, geitweise aufierft anstrengende gewesen. Es wurden an Bollpflegen 296, an Tagesbiltgen 358, an Radewachen 315 und an ambulanten Leiftungen 507 Deben ben Bflegegelbern floffen bem Berein bon bantbaren Batienten für die verschiedenen Fonds und jur Ausschmudung bes Beims 1300 M. gu. Da jebe Reflame verschmabt wirb, wurde bie Tätigfeit ber Schwestern naturgemäß in erfter Linie von Bereinsmitgliedern und Glaubensgenoffen in Anspruch genommen; aber auch Batienten nicht ibbifder Konfession erhielten bereitwilligft bilfe, fowie aus Mergte ohne Untericieb ber Ronfession Die Tätigfeit ber Schwestern in Un-Druch nahmen. Es wurden berpflegt: 96 Batienten, barunter 80 Juben and 16 Cheisten, welche behandelt wurden von 19 deistlichen und 35 übischen Aersten. Allseits wurde bie Gute ber Ausbildung, Die Befabigung, bervorragenbe Bilidutreue und Aufopferung ber Schweftern anerfannt und gelobt. Dantbar wird bas Entgegenfommen ber Gifen-Ahnbireftion Mains anertaunt, die bem Bflegepersonal bei Reisen in Ausstbung ibres Dienftes, Berfetjungen, Rur- und Erholungszweden frahrpreidermaßigung bewilligt. Die Leitung ber Geschäfte lag anfangs einem fünigliedrigen Borftande ob. Da fich beraudftellte, daß bie gabl bon 5 Borftandemitgliedern nicht genfigte, die ju leiftende Arbeit ju bewältigen, beichlog bie Mitglieberversammlung vom 5. Januar die gabl auf 11 gu erhöhen; es murben gewählt: als 1. Borfibenber M. Beimerbinger, als Bertreter besielben G. Biclejelb und Dr. Labuftein; als Schriftfilhrer Dugo Bolf; als Bertreter Ferdinand Baum; ale Raffenabrer Albert Frant; ale Bertreter Authur Steinne; ale Beiliper Dr. Bodenheim, Regierungsbaumeifter U. Deg, Rentner Abraham Marybeimer, Rechtsanwalt D. Margheimer. Die Ginnahmen und Ausgaben balangieren mit 12 917.54 M. bei einem Kaffenbestand von 722.54 M. Das Bermögen beläuft fich auf 77 886.04 M.

Plumper Schwindel

Anfange Jamuar teilte ber Geftromonteur Rarl Endwig bon Docht bem Uhrmacher Rippa mit, ber Rabfahrerverein in Rieb beabicheige, ein Geft mit Berlofung von Bertgegenftanben ju veranftalten, inb fei gewillt, su biefem Bebufe eine große Babl von Bertgegen-Anben bei ihm sie taufen. Am folgenden Tage legte L. einen Beief or, wonach tolfäcklich beschlossen worden fei, bei R. die Preise gu farfen. Rippa ließ sich baburch, obschon er weber L. fannte, moch von ber tarfächlichen Eriftenz eines Rabsabrervereins in Ried etwas wuste, bewegen, bem Manne für nicht weniger als 1351 Mart goldene Ubren, Stinge, Armbanber, einen Gbenholgftod ufm. gur Auswahl mitzugeben Raum batte f. bas Baus verlaffen, ba fcopfte ber Uhrmacher Berbacht. Er ichichte einen Rabfahrer nach Ried, bamit er Erfundigungen über bas angeblich featrsindende Fest einziehe, und als er borte, daß von einer solchen Festlichkeit nichts bekannt sei, benachrichtigte er die Bolizei. So bar es möglich, bağ L. schon andern Tages in Ufingen seitenemmen berben tonnte. Im weiteren betrog er einen Schneiber um eine Sofe und am 12. Deegmber machte er in Maing ben Berfuch, die Frau eines Stibat-Arantempilegers um 3 Mart zu beschwindeln. L. ift geiftig minbermertig. Die Straffammer ließ ibn mit brei Monaten Gefangvis bavon.

Sundebieb

Am 20. Dezember 1913 entwendete ber Fuhrmann Konrad Schlimm einem biefigen Rentner einen wertvollen Rebvinticher, ben er alabad an ben Mann brachte. Der Raufer benachrichtigte aber Die Polizei, Die Schlimm festnahm. Schlimm erhielt gestern von ber Straffammer fünf Monate Gefangnis.

Schöffengericht

Der Landwirt Abolf Rung von Rlopbenbeim befand fich geligenisich einer Jago in der Gemarfung Roppenheim in der Schuftlinie. Als ibn ber Bachtmeister Br. and Bierftabt aufforderte, fich zu entfernen, fiel D. beifen Pierb in die Bügel und beleidigte ben Beamten. Strafe: 2 Monate Gefangnis und Berdijentlichung bes Urteils.

Matrojen als Diebe

Der Schubmacher August Daun und ber Schloffer August Bater tharen seinveilig auf einem Schisse tärig, welches am 16. Dezember in ber Rabe von Kestert vor Anser lag. An diesem Tage besuchten die Leutschen ben Ort und führten Diebstähle aus. Die Straffammer verstreit. arteilte Daun ju vier, B. ju brei Monaten Gefängnis, je unter Aufbeihnung bon 6 Monaten Untersuchungehaft.

Die Schiegaffare in ber Rettelbediftrage

Um Conntagabend wurde in feiner Bobnung Rettelbedfir. 26 ber Schihrige Bribatier August Lipp mit einer Schufgwunde in ber rechten Stuftleite aufgefunden. In ber Wohnung batte ein Wortwechfel swifden Liby und einem jungen Manne, einem angeblichen Reffen, ftattgefunden, Bornuf ein Schuß fiel. Infolge bes Schuffes eilten bie Sausbewohner in bie Wohnung, auch ein Schusmann wurde gebolt, ber bir Berburdoung Lipps, auf den man erft weniger geachtet, feiftlelfte und beffen Aebersubrung ins Boulinenftift veranlagte. Der junge Mann, ben man ben Angreifer Lipps bielt und auf ben man am Sonntagabend fabnoete, Rellte fich gestern vormittag ber Polizei und bestritt aufs energischste ben Schuft abgegeben gu baben. Im Berlaufe bes Berbors gab er an, Balter Strangfelb ju beißen und bier in ber Frankenfrage wohnhait gu Seine Eltern wohnen in Berlin und find nicht in ber Lage, für ben iett vierundswanzigiährigen Sohn zu forgen. Er war lange

Beit als Artift tatig, und als er in biefem Beruf tein Austommen mehr fand, wurde er handburiche, Lagerbiener und bergleichen. Lipp, ber finberlos ift, nahm fich bes jungen Mannes an und forgte fur ihn. Strangfelb befuchte Lipp oftere und verbrachte auch vielfach bie Rachte in beifen Wohnung. Auf Befragen gab ber junge Mann an, bag Lipp ben Schuß felbft auf fich abgegeben babe, bag er felbft jeboch fich in bas Bimmer eingeschlossen habe, weil er besurchtete, bag bie Sausbewohner ibn als ben mutmaglichen Tater ihnden wurden. Die Baffe babe er mitgenommen, weil er die Absicht gehabt babe — da er annahm, fein Wolltäter ware tot —, sich zu erschießen. Sein Borhaben habe er jedoch nicht ausgeführt und die Wasse beshalb in der Nahe des Friedhofs vergraben. Die lettere Angabe bewahrheitete fich; man fand an ber angegebenen Stelle ben Revolver. Da ja Lipp bem Arste und bem Schutmann angab, ben Schuft felbft auf fich abgegeben gu haben, und Augengeugen bei ber Cat nicht anweiend waren, fo mußte Strangfelo, ber tageüber in Saft behalten wurde, geftern abend wieber entlaffen werben. Die gange Gache wird erft aufgeflart werben, wenn Lipp wieder bernehmungs-

Sandelsregifter

In bas Sanbelsregifter Abt. A. Rr. 532 ift eingefragen worben unter ber Firma 3ob. Georg Mollath, Samenhandlung, Landwirticaftliche Bentral-Caatftelle, Zweigniederlaffung Wiesbaben: Die Firma ift aus einer Zweignieberlaffung gu einer Sauptnieberlaffung geworben und auf den Raufmann Julius Bibbing in Wiesbaden übergegangen. Firma lautet fest: Joh. Georg Mollath Nachfolger, Samenbanblung,

Bermiichte Städtliche Rachrichten

Bei ben Raufmannsgerichtswahlen für bie Arbeitnehmer erhielt ber Deutschnationale Sandlungegehilfenverband nicht 11, fondern 12 Beifiger.

Gine Angabl Beichenfteller und Bahnmarter im biefigen Sauptbahn. hofe bat fur außerorbentliche Dienftleiftungen an ben Signalen unb Beiden bei bem letten großen Schneefall eine Gelbbelohnung erhalten; auch find nachträglich verschiebene Gifenbahnbedienftete, welche eine ftarte Familie haben, mit einer Rinbergnlage bebacht worben.

Der Schloffer Dch. Bobm von bier wurde am Conntag berart von brei Kanonieren in ber Rabe ber Felfentellereibrauerei vermöbelt, bag er arstliche Silfe in Anfpruch nehmen mußte.

In ber Racht gum Conntag wurden aus bem Schaufaften eines Schubbaujes ber Langgaffe 5 Baar Serren-Touriftenftiefel und 2 Baar Damen-Touriftenftiefel geft oblen.

Die Rriminalpolizei berhaftete geftern einen & andtafdenrauber, ber bei feiner Geftnahme beftigen Biberftand leiftete. In feiner Wohnung wurde ein ganges Lager von Gebrauchsgegenftanben gefunden. Der Rauber beißt Wilhelm Ader und ift

Diefer Tage wurde bier ein Rinberleitermagen aufgefunben, ber bor Beibnachten gestohlen wurbe.

Diefer Tage wurden wieder 2 Fahrraber geftohlen.

Theater, Kunst, Wissenschaft

Residenztheater

Samotag, 7. Febr. "Traumulus". Tragifche Komobie bon Arno Solg und Defar Jerichte. Bei magig besuchtem Saufe murbe bie Komobie "Traumulus" (in Neubearbeitung), aufgeführt, bie Arno Soly feinem Jugendfreund Defar Berichte fdrieb.

Man tann verfteben, daß biefes Stud bem Berfaffer nicht nur ftarfen bichterifden Erfolg, fonbern auch flingenben Reingewinn brachte, mabrenb ibm fein "Buch ber Beit", "für 41/2 Sunbert Seiten Lyrif ein

honorar von 25 M. eingebracht."

Der Inhalt bes Studes ift, bag ein Brimaner, ber im Innern ein burchaus auftanbiger Menich ift, bom rechten Wege abiret, und als er reuevoll gurudfehren will, burd eine Reibe ungludlicher Swifdenfalle bas Gleichgewicht verliert und in feinem fibergroßen Schmerze ale Gelbftmorber endigt; bas Stud bagt febr gut fur unfere beutige Beit, ber es einen flaren Spiegel bor Mugen balt; febt, fo fteht es mit "Deutschlands Jugend." - Rneipen (oftmals noch nicht bas Schlimmfte), Liaifons und bann ber große moralische Ragenjammer, ber icon fo mandem talentvollen jungen Meniden, ber ber Stols und bie Freude feiner Angehörigen und Lehrer war, die Baffe in die Sand brudte, ba er feinen feften religiofen Salt batte.

herr Commer brachte ben Comnafialbireftor Riemener in bollenbeter Beife gur Darftellung. Gerabe in ben legten beiben Auftritten, wo er fich wegen feines Berhaltens Rurt von Beblip gegenüber fo ichwere Bormurje machte, war Commers Auftreten und Behandlung ber Rolle glangenb. Bielleicht fonnen wir herrn Commer noch oftere bier fan biefer Stelle wieberfeben!

Den Landrat gab herr Reller - Rebri mit gewohnter Schneibigfeit, mabrend Grl. Richter lebensmahr, aber boch burchaus paffenb

Ondig Pint perforperte.

Auch berr Beng als Rirt b. Beblis war feiner Aufgabe boll umb gang gewachsen. Brl. Salbern ftanb fo recht in Gegenfat gu ihrem Gatten, bem Ommnafialbireftor, bem 3bealiften, "Traumulns", ben fie nur, um verforgt gu fein, beiratete, und bem fie beim erften Unglud bren mabren Charafter seigt.

Aunstnotizen

* Ronig I. Schaufpiele. Infolge Erfranfung bes Graufein Bommer bat in ber beutigen Aufführung "Die Flebermans" Frau Friedfelbt bie Bartie ber "Rojalinde" übernommen.
* Commerfeft bes Rgl. Singdors. Wie wir bereits

mitteilten, findet bas Sommerfeft, welches ber Rgl. Singchor veranstaltet, am 28. Februar in ber Balballa ftatt. Da Rarten nur in befchrantter Anacht veransgabt werben, fo ift es ratfam, fich jest icon mit folden

* Cacilien-Berein. Das gweite biedwinterliche Bereinstongert findet am 16. Gebr. im Rurbause ftatt; gur Auffahrung gelangt: "Eine Deffe bes Lebens" bon Frederif Delins, einem geitgenöffifchen, bier bereits vorteilhaft befannten Tonbichter. Das Bert bat bei feiner Uraufführung in Wien Anfieben erregt; man fieht seiner Wiebergabe auch bier mit Spannung entgegen. Die Leitung liegt in ben Sanben bes Stabtifchen Dufitbireftors Rarl Schuricht.

* Robert Rothe, dem befannten Münchner Lautenfänger, wurde bom Bergog bon Altenburg für feine Berbienfte um bas beutiche Bollolieb bie Große Golbene Debaille fur Runft und Biffenichaft verlieben.

Lette Nachrichten

Der Stadthalterpoften im Reichsland

Berlin, 10. Bebr. Unter ben Renbibaten für ben Statthalterpoften murben aus elfaffifchen parlamentarifchen Rreifen in ben legten Tagen ber frubere Rolonialftaatsfefretar Gurft Ernft gu Sobentobe-Bangenburg genannt, ber Cohn eines ber beiben früheren Statthalter. Bie bie "Reue Bolitifche Rorrefponbeng" erfahrt, beruht biefe Melbung auf Rombinationen, bie ber Begrindung entbehren.

Kleinbäuerliche Ausstellung

Berlin, 10. Febr. Bur Schaffung von fleinen und mittleren bauerlichen Betrieben beantragt bie nationalliberale Frattion bes Abgeordnetenhaufes, ber Staatsregierung einen Fonds bon 100 Millionen gur Berfügung ju fiellen, um Staatsbarleben ju gemabren und jur Ginrichtung bon fleinen und mittleren bauerlichen Betrieben in ben Landfreifen. Das Staatsbarfeben beträgt bei einem Stellenwert bis gu 10 000 Mart 1/10 biefes Stellenwertes, überfteigt letterer 10 000 Mart, fo beträgt bas Staatsbarleben 1/10 bes Bachtbetrages. Der Antragfteller nuß gur felbständigen Subrung eines landwirtschaftlichen Betriebes geeignet und im Beithe eines ausreichenben Barver-

Aus dem Bereinsleben

* Rath. Frauenbund E. B., Zweigberein Biesbaben. Auf bie Mittwoch, ben 11. Februar, nachmittags 5 Uhr, im Bereinsfaale, Luifenftrage 31, ftattfinbenbe Generalverfammlung werden bie

Mitglieber besonders aufmertfam gemacht und um gabireiches und punti-

liches Ericheinen gebeten.

* Raffauifder Berein für Raturtunbe. In ber letten wiffenschaftlichen Sigung am Donnerstag bielt Dr. meb. S. Maller einen eingehenden Bortrag über "Land und Leute, Flora und Fauna von Auftralien", ber burch gablreiche wohlgelungene Lichtbilber trefflich illuftriert murbe und bie sablreiche Berjammlung lange feffelte. - Die nachfte wiffenschaftliche Abendunterhaltung findet Donnerstag, 12. Febr., abends 8.30 Uhr, im Rafino Friedrichftr. 22 ftatt. Oberfehrer Dr. D. Scharff wird einen Bortrag "lleber bie Menbel'ichen Bererbungsgefepe" halten. Gafte willfommen.

* Bolffevortrage. Radiften Freitag wirb Brofeffor Et. Robler ben erften feiner beiben Bortrage über ben "Rupen ber Möntgenstrahlen in der Medizin" halten. Der Bortrag, ber burch eine Reibe von Lichtbilbern erlantert werden wirb, findet abenbo 81/2 Uhr im Caale ber Stabtifchen Oberrealichule (am Bietenring) ftatt. Muftelle bes burch Beiferfeit verbinberten Rebners hielt am ber-Moffenen Freitag Direftor Dr. Sofer einen Lichtbilbervortrag aber eine Reife um bie Welt. Rachbem er eingange bie Entwicklung bes mobernen Beltverfehre und inebefondere ben Anteil ber großen beutiden Schiffahrtogefellichaften baran geschilbert hatte, führte er bie gabireiche Buborericaft in raichem Fluge burch bie Bereinigten Staaten, fiber Sawaii nach Japan, Ceplon, Indien und Aegopten. Ueberaft wurden bie darafteriftifden Mertmale bon Land und Leuten hervorgehoben und burch fcone Lichtbilber, meift eigene Mufnahmen 1. Rebners, erfautert. Wort und Bild gusammen erwedten gewiß in mandem ber Bubbrer ben lebhaften Bunfch, auch einmal eine folche Reife unternehmen zu tonnen.

" Gefundbeitopflege. Auf Beranlaffung bes biefigen Ancippoereins fpricht am Mittwoch, 11. Februar, abends 8.30 Ubr. im großen Gaale ber Wartburg, Schwalbacher Str. 51, Direftor Bauf Bohn aus Beit über bas Thema: "Der Urin in gesunden und franken Tagen und bie Erfennung ber Kranfheiten aus bemielben". Der Bortrag wird burch eine Angabl von bem Rebner bergeftellten Braparaten

erläutert.

Bereinshalender

Mittwoch, 11. Februar

Fürforgeberein Johannesftift G. B. 10 Ubr: Gibung. Gefellenberein. Abends 8.30 Uhr: Gefanaffunde. Ratholifder Frauenbund. Sprechstunden jeben Mittwoch bon 4-5 Uhr bei ber erften Borfigenben, Grl. M. Feldmann, Raifer Friedrichs Ring 1 III.

Ratholifder Kürforgeverein Johannesitift G. B.

"Schut und Rettung ber gefährbeten weiblichen Jugend" Mustunft, Rat und Dilfe mabrend ber Sprechftunben taglich von 9-121/2 und bon 3-6 Uhr, Baro, Luifenplay 8, p.

Rathol. Manner - Fürforge . Berein

3med: Cous und Rettung ber geführbeten mannficen Jugenb. Baro: Luifenplay 8. Eprechftunden Dienstag, Donnerstag u. Camstag; Rachmittag bon 6-7 Uhr.

Umtliche Wasserstands-Nachrichten

bom Dienstag, 10. Februar, vormittags 11 Uhr

Mhein	achem	1jeure	Main	Stijtern.	\$mm
Balbshut	=	-	Bargburg	=	E
Magau	=	=	Alfcaffenburg	2.37	2.45
Woing	-26 0,36	-29 39	Offenbach	=	0.3
Gaub	1.34	1.35	Rectar Wimpfen	-	-



Aurhaus zu Wiesbaden

Mittwoch, 11. Gebr., 11 Uhr: Rochbrunnen-Rongert ber Rapelle Lucien Dupun. 1. Bine Bell, Marich (M. Gracen). 2. Bei oer Kapelle Lucien Lupin. I. Bine Bell, Mario (M. Graced). 2. Ber und 3' Daus (J. Strauß). 3. Duvertüre zu "Der Kalij von Bagdab' (Bivieldieu). 4. Andade a Mimi (Scaffola). 5. Hantasie aus "La Traviata" (Berdi). 6. Danse du Baraguah (Balverde). * 4 Uhr: Abo sine ments - Konzert. Leitung: A. Schiering. 1. Duvertüre zu "Lodoista" (L. Cherndini). 2. Hantasie aus der Oper "Stradella" (H. v. Flotow). 3. Air (Joh. Seb. Dad). 4. Konzertwalzer (K. Durand). 5. Duvertüre gu "Die heimfehr aus ber Fremde" (F. Mendelsfohn). 6. Der verffungene Ton, Lieb (A. Gullivan). 7. Melodien aus Lorping's Opern (F. Rofenfrang). 8. Freundichaftomarich (B. Coufa).

Wie man die Magenfäure unschädlich macht.

Benige find fich eigentlich bewust, wie wichtig es ift, die im Magen befindliche Rahrung bon faurebildender Garung freignhalten. Gine gefunde, normale Berbauung tann nicht ftattfinden, folange ber Magen mit feinen garten Schleimbautden von ber Gaure gereigt und bon ben freiwerbenden Gafen bebrudt wird - alles bas find bie Folgen ber garenben Speifen im Magen. Um eine vollfommene Berbauungstatigfeit gu ergielen, muß biefe Garung befeitigt ober berbinbert unb bie Ganre neutralifiert werben. Beforgen Gie fich ju Diefem 3med beim Apotheter ober Drogiften etwas bifurierte Magnejia, bon ber man nach jeder Mablgeit einen halben Teeloffel boll in etwas warmem wber faltem Baffer nimmt. Bifurierte Magnefia ift angenehm einzunehmen, bat feine fiorenben Debemvirfungen, bejeitigt bie Garung, neutralifiert bie Gaure und macht ben burchfanerten Speifebrei wieder milbe, frifd; und leichtverbaulich.

Die regelmäßige Anwendung bon bisurierter Magnesia garantiert eine gefunde, normale Berbauung, ba fie bie Bilbung ber überichlifigen

Saure berhinbert, Die allein Die Storungen verurfacht.

Rotabene! Gin Apothefer weift barauf bin, bag es fich bierbei nicht eiwa um bie gewöhnliche, fondern um bifurierte Magnejur banbele, bie unr in genau etifettierten, blauen Flatons vertauft wirb, mit "bifurierte Magnefia" in bas Glas felbft eingeblafen.

gewicht

50-54

89-95

Bebend- Galatti

Bermischtes

* Borführung einer neuen Erfindung gur Rettung gefuntener Unterfeeboote. Auf ber Schichau'ichen Werft in Mühlgraben wurde bor einigen Tagen eine bedeutsame neue Ersindung borgeführt, die zur Rettung gesunkener Unterfeeboote dienen soll. Rugland, das bekanntlich erft vor kurzem mit dem auf einer deutschen Werft erhauten Torpedobootszerstorer Newit bie glanzendften Erfahrungen machte, hat wiederum ber beutschen Schichauwerft zwei Torpeboboote in Auftrag gegeben. Bor furgem nun erfolgte bie Riellegung biefer beiben Boote, wogu im Auftrag ber ruffischen Regierung Bizeabmiral Murawjew fich eingefunden batte. Der Abmiral, einer ber befannten Fachmanner ber ruffifchen Marine, außerte fich in feiner Eigenfchaft ale Sachverftandiger über die Ginrichtungen und die Leiftungofabigfeit ber beutschen Berft febr lobend. Bei feiner Amvefenheit nahm bie Firma Gelegenheit, ben Abmiral mit einer Erfindung befannt su machen, bie bei ben baufigen Ungludejallen von Unterfeebooten gerabe ber fehten Beit besonbers bebeutfam ju werben icheint. Die Bringipien diefer Erfindung, die von einem Deutsch-Ruffen Dotar Dichongel aus Riga berrührt, find im Einzelnen die folgenben: 3ft ein Unterfeeboot infolge irgend eines Fehlers im Konstruktionsmechanismus auf den Grund gefunken, so wirkt im Mugenblid bes Sintens, fofern bas Boot nur ein gebedtes ift, eine automatische Borrichtung, mit beren Diffe fich eine Schwimm-boje bom Bootstörper lostoft. Diese Schwimmboje ift imftanbe, auf bem Wege brahtlofer telegraphischer Berftanbigung bie nachfien Stationen bavon in Kenntnis ju feben, bag ein Untersesboot soeben gesunfen fet. Da biese telegraphische Benachrichtigung immerhin nicht ausreichend erscheint, ba ja auch sie ber Möglichkeit bed Berjagens ausgeseht ift, fo ift noch eine Baralleleinrichtung getroffen, Die ber Angemwelt von bem Ginten bes Schiffes Runde gibt. Es fteigen namlich von ber Boje gleichzeitig weithin leuchtenbe Rafeten auf. Die Boje bient aber nicht allein ber telegraphischen und optischen Signalisierung bes Unglück, von dem bas Unterseeboot betroffen, sondern sie bleibt auch in fteter Berbinbung mit bem gefuntenen Fahrzeug felbft. Dies geschieht burch ein bunnes Rabel, beffen Enben in ftarfer an bed und Bug bes gefuntenen Bootes befestigte Stabitroffen austaufen. Gind nun bie Rettungsichiffe am Unfalisorte angelangt, fo brauchen fie nur die entsprechend langen Troffen mittels bes bunnen Rabels an die Oberfläche hexaufzuholen und können dann unter Bubilfenahme bon Kranen an ben Troffen bas gefuntene Unterfecboot beraufminden.

* Die Brenneffel ift nicht nur bie tildliche Begelagerin, bie ben unverschens Daberfommenben und unvorlichtig fie Beruhrenben empfinblich "fricht", fie gieht nicht nur Blafen, fie beilt folche auch, und bie fublenbe Urticatinfrur, die man aus ihr bereitet, wird als ein vorzügliches Präventiv der Folgen von Berbrennungen erften Grabes eingerieben. Bon ben brei bei uns gewöhnlichen Arten ift bie fleine, gang niedrig und giemlich vereinzelt wachfenbe, die im Bolfemunde Blafenneffel genannt wird, die grunmigste, welt brennfraftiger ale die ju großen Walbungen fich zusammenrottende hochstämmige Reffel. Diese febtere ift, wie fie bas Lieblingsfutter der Ganse und ber Larve ber practigen Tiegermotte bilbet, auch ein leiber immer noch gu wenig bekanntes und geschättes Rahrungsmittel auch für ben Menschen. Sie gibt ein recht fcmadbaftes, bem Grunfohl abnelnbes Gemufe ab und ift weit verbaulicher als biefer. Ja, viele Leute finden, daß fie bem Spinat gang gut gleichkommt, und ihre Spottbilligfeit ichlagt jebe Konfurreng aus bem "Felbe". Ber einmal bies Bemufe versucht hat, fehrt gern zu ihm gurud. Aber bas ift natürlich Geschmadfache. Jebenfalls follte bie Brenneffel bon ben armeren Maffen, befonbere in teueren Beiten, mehr als Gemufe herangezogen werben, als bisher gefcheben. Ihre empfehlenswertefte Eigenschaft ift babei, bag fie fo leicht und fiberalt ju haben ift. Und bas ift jugleich ibre Merftwurdigfeit. Denn bie Brenneffel wachft und gebeiht nur in ber Rabe bes Menfchen, ber menfchlichen Wohnftatten. Das ift eine fo zuverläffige Erfahrung, bağ man aus ber Tatfache, bağ bieje Bilanze fich an irgendeinem einsamen Ort borfindet, ichliegen fann, daß bort einmal Menichen gehauft haben. Sie icheint gerabegu bem Anfiebler gut folgen. In England gibt es eine Reffel, bie fogenannte Romifche Brennneffel, bie man nur an ben Stellen finben foll, wo früber romifche Rolonien in Britannien gestanden baben. Gin Botanifer bes fiebzehnten Jahrhunderts, Cole, schreibt barüber: "Diese Reisel wachft in großen Mengen in ber Grafichaft Bent, in ber Umgebung bes Ortes, wo Julius Cafar bei feiner Inpafion Eng-

lands gelandet ift und fein Lager aufschlug. Die romifchen Solbaten follen ben Samen biefer Bflanze mitgebracht und überall ausgeftreut haben. Denn fie hatten von bem unwirtlichen Affima Britanniens gehört und pflegten fich ihre Blieber mit ben Reffeln eingureiben ale einem Schubmittel gegen bie Ralte und um ihr

ernaureiben als einem Schusmitei gegen die natie und um ihrerftarries Blut wieder in Ballung zu bringen."

Bemafte Bangen, Bemalte Wangen gab es schon lange, benn die Schminke gehört zu den ewigen Dingen, jeht gibts aber auch bemalte Wangen. Die Node ist in den vornehmen Kreisen Betersburgs aufgefommen. Die Damen lassen sich ein kleines Bildchen, etwa ein Sträußchen oder einen Kolibri, einen ofsenen Tempel zwischen Kinien usw. in zarten Farben auf die Wangen maser

Literarisches

Wife fur au gefahrten Baber und Beinfdriften fint ju begieben berech bie Buchbratlung ber iRheftifichen Belbbgenung

" 3m Berlag bon bermann Rauch in Biesbaben fin. ericbienen: Ablaggebete. Gine Quelle bes Gegens fur Lebenbe und Abgestorbene. Bon Bater Manritius Trott, Frangistanerpater. 56 Seiten. Geheftet 25 Big., gebunden 50 Big. - Der erfte Teil des ichon ausgestatteten Buchleins behandelt furs und pragnant bas Weien bes Ablaffes, beifen Erteilung, beifen Gewinnung und Bebingung. Der gweite Teil bringt die beliebteften Ablafigebete in außerordentlich reicher Bahl. Bertvoll an biefem Bertchen ift Die Angabe unch ber vollsommenen Ablaffe, bie folden verlieben werben, bie einzelne Ablafgebete taglich verrichten. Anerkannt muß auch werben bie furge Bufammenfassung ber Bedingungen. Für Tertiaren ift besonders ber Frangistaner-Rosenfrang von Interesse. Das gediegene und inhaltreiche Buchlein wird bald unter bem gangen fatholifchen Bolf verbreitet fein.

Die Hebung bes bl. Areugmeges. Bon Bater Epiphanius Bofden D. F. D., Bolfsmiffionar. 48 Seiten, Gebeftet 25 Big., gebunden 50 Big. - Gine bom tatholifden Boffe beliebte und von ber Rirche mit vielen Ablaffen verfebene Anbacht ift bie Uebung bes bl. Arcusweges. Obiges ffeine Buchlein enthalt brei verschiedene furge Rrengwegandachten, Die nicht bloß in der bl. Faftengeit, fondern bas gange Jahr hindurch benutt werben fonnen. Die furgen, innigen Gebete, die aus bem herzen fommenden Anmutungen, sowie die Abwechselung in ben brei Areugweganbachten empiehlen bas Buchlein fur alle. Auch bei gemeinschaftlicher Areugweganbacht leiftet bas vorliegende Buchlein

* Brof. Angelo Bant: Der beutich-frangofifche Rrieg 1870/71. In ber von Bilbelm Rogbe herausgegebenen Cammlung ,Schol's Baterlanbifdes Bilberwert' ericienen neu: Band 10: Es brauft ein Ruf wie Donnerhalf. (Bon ber Rriegserffarung bis ju ben Siegen por Mep.) Band 11: Run lagt bie Gloden von Turm gu Turm burch's Land frobloden im Jubelfturm. (Bon ber berühmten Rechtsichwenfung bis jur Ginfolieftung von Baris.) Band 13: Der Ginbeit Bund, getauft in Belbenblut. (Der Rampf um Baris und gegen bie Entjagbeere; die Raiferverfündigung.) Jeber Band, ein in fich abgefcloffenes, vollftändiges Bilberwerf, entbalt 8 große farbige Bollbilber in Steinbrud (19 : 26 Bentimeter) und sohlreiche Textgeichnungen und foftet

" Die Rotlage bes ftabtifden Grundbefiges . Bon Dr. Dito Arendt, Mitglied bes Reichstages und Abgeordnetenbaufes, Breis 80 Big. Bolitit, Berlagsanfialt und Buchbruerei, G. m. b. S., Berlin 28 57. - Die fich jur Arifis auswachsenbe Rotlage bes ftabtifchen Grundbefiges bat ben Berfaffer in ben legten Monaten wieberholt veranlagt, in Auffagen, Reben und Bortragen fich mit ben Gragen ber Rreditnot, ber Wertzuwachsfleuer und ber Bobenreform ju beichaftigen. Seine Ansführungen baben vielfach Buftimmung gefunden; vielen burfte es erwünscht fein, über Fragen, welche tief in unfer Birtichaftsleben eingreifen, bier eine Busammenftellung gu finben, welche ihnen aum eigenen Urteil Anregung bieten foff.

Standesamt Wiesbaden

Beftorben. Um 4. Februar: Chefrau Glifabeth Bremfer, geb. Gebbard, 71 3. Kausmann Ferdinand Wagner, 62 3. Kausmann Karl Leber, 59. — Am 5. Februar: Dienstmann Josef dirt, 78 3. — Tienstmädden Mathiste Fisint, 27 3. Ehefran Johanna Mueller, geb. Artlich, 35 3. Deinrich Glaremin, 17 Etb. — 6. Februar: Privatier Beter von ber Bed, 61 3. Glafermeifter Rart Berg, 77 3. Rentner Frang Manftein, 71 3. Schloffer Bilbelm Roth, 36 3

bitten wir geff. fofort bei nus Reflamationen vorzubringen, Damit für Abhilfe g : forgt werben fann.

87-91 49 - 53b) junge, fleifdige, nicht ausgemift, und alt, ausgem . 45-48 81-86 e) magig genabrte jur e und gut genabrte ditere e) musig genaprte jur ei mo gitt genavite aitere.
Bullem a) vollft, ansgewacht, bocht. Schlachtwertes b) vollfteildige, jüngere imb gut genährte öltere e) mäßig genährte fingere umb gut genährte öltere höchten Schlachtwertes .
b) vollfteildige ausgemäftete Ribe höchten Schlachtwertes . 46-49 42-45 69-76 49-53 86-94 bis gu 7 Jahren .
c) 1. wenig gut entwidelte Jarfen .
2. altere ansgemaftete Rabe und wenig gut entwidelt: 39 - 4370 - 7643-47 76-24 iftingere Rub 34 - 3864-69 29 - 33

Biehhof Marttbericht Biesbaben.

9. Gebruar 1914.

Dofen a) vollfieifdige, ausgemaftete, fofft. Ghlacht wertest

jüngere Ruh

d) mähig geneährte Rühe und Färfen

o) gering genährte Rühe und Färfen

e) gering genährte Rühe und Färfen

Gering genährte Rühe und Färfen

Doppelender, feinste Mast

b) feinste Wasttälber

c) mittlere Rasse und beste Gaugfälder,

b) geringere Brais und gute Saugfälder

o) geringere Gaugfälder;

We id eine al. if d. in a.) Wastidmuser und Madhamuss. 64-66 101-116 97-118 52-56 29 et bemajt i de in a) Maftlammer und Maftjammel . 46-51 78 - 8647 96 d weit ea) voulft. Sameine unter 20 Rg. Lebendgem . 52 67 69 vollsteildige Schweine unter 20 Rg. Lebendgem . 531/3-54 67-68 65-67 69 vollsteildige Schweine von 100-200 Rg. Lebendgem . 52-531/4 65-67 S d meine a) vouff. Squeine von 83-100 Rg. Lebenbgem.

Marttverlauf: Bei allgemein mittlerem, magigem Gefchaft bleibt in Grofwich Ueberftanb; Schweine und Rfeinvieh geräumt.

Frantfurter Echlachtviehmartt

prioridit genrick p. 50 kg. p. 30 kg. Frantfurt a. M., 2. Februar 1914. Ochfen, a1) vollft. ausgemöft. Schlachtwerts. 4-7 3abre aft 50-54 90-93 46-49 83-59 b) bito, die noch nicht gezogen haben (ungejochte) junge, fleifchige, nicht ausgemaftete u. alt:re ausgemaftet. 43-45 79-83 d) magig genah te, junge, gut genahrte altere. . Far fen und Rithe. a) vollff, ausgenmaftere Garfen bichft Schlachtwerts . b) vollft. ausgemaftete Rilbe bochften Schlachtwerts bis gu 47-50 84-90 7 Jahren .
c) wenig gut entwidelte Färsen .
d) ältere, ausgemäßtete Rühe .
e) mäßig genährte Rühe und Färsen .
f) gering genährte Rühe und Färsen .
Lälber al Doppellender, feinste Wast.
h) feinste Ausdellender, feinste Wast. 43-47 80-84 43-46 83-58 38-43 70-78 32-26 64-72 b) feinfte Raftfall er.
e) mittlere Daft und befte Saugtaiber 60-64 102-107 d) geringere Daft. und gute Saugfalber. 92495 e, geringere Saugtalber 50-52 85-85 Ch afe a) Maftlammer b) al'ere Mafthammel, gut genagete junge Schafe unb 43-45 94-96 Schmeine. a) vollft. Schweine von 80-100 kg Bebenbgem 521/255 68-70 b) vollf. Schweine von 100—120 kg Lebendgewicht.

a) vollf. Schweine von 100—120 kg Lebendgewicht.

d) vollf. Schweine von 120—150 kg Lebendgewicht. 65-07 511/255 07-65 52-55 67-68 Bettichmeine fiber 150 kg Bebendgewicht.

> Frantfurt a. IR., Montag, 9. Februar. Fruchtmartt.

Bigger 10.25-16.35, Gerfte, Rieb-u. Bfalser 17.50-18.00, Gerfte, Beiteraufe 17.00-17.50, Safer, hiefiger, 15.50-17.00, Raps 00.00-00.00, Mais 14.80-15.00. Weizenment 00.00-00.00.

(Miles per 100 Rillo.) Rartoffelmartt. Rartoffeln im Maggon Mt. 4,75-5,90. im Detail Mt. 6.00-6.00 Miles per 100 Rilo.



Bott bem Allmachtigen hat es gefallen, meine brabe und treubeforgte Saushalterin

Fräulein Susanna Wagner

nach furgem Beiben, im 71. Lebensjahre, wohlvorbereitet burch ein driftliches leben und geftartt burch ben Empfang ber bl. Gaframente, am 9. Februar gu fich in die Emigfeit abzuberufen. Ihre Geele empfehle ich bem Memento ber Sochw. herrn Confratred und ber frommen Sarbitte ber

Deftrich. ben 10. Februar 1914

Riel, Pfarrer.

Die Beerdigung findet Donnersiag, den 12. ds. Mis, nachmittags 4 Uhr, vom Bfarrhaufe aus ftatt. Die Eronnien find am Freitog, den 13. gebruur, um 711, Uhr in der Pfarrfirche.



Gott bem Allmachtigen hat es gefallen, heute morgen 91/, Uhr, meinen innigftgeliebten Gatten, unfern treubeforgten, herzenoguten Bater, Schwiegerfohn, Schwager und Ontel

Heren Ferdinand Sührer

nach furgem, ichweren Leiden, wohlberfeben mit ben bil Sterbefatramenten, im Alter von 48 Jahren, in ein befferes Benfeite abgurufen.

Rieber-Balluf, ben 9. Rebruar 1914.

Die tieftrauernden hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. Februar, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhaufe aus ftatt. Die bl. Seilenmesse wird ge-halten am Freitag, den 13. Februar, morgens 7 Uhr.

Rachlaß- und Mobiliar-Berfteigerung.

Donnerstag, ben 12. Februar er., bormittags 9.30 wert, zwangeweife berfteigert. und nachmittage 2.30 Uhr anfangend, berfteigere ich im Auftrag des herrn Rachlagpflegers und anderer Auftraggeber nachbezeichnete Mobiliargegenftanbe zc. in meinem Berfteigerungelotal

Morifitraße 7,

bier, öffentlich, freiwillig, meiftbietend, gegen Bargablung, ale: 1 fcwarzes Pianino, I buntel Gichen Speifegimmer, beftebend aus: Bufett, Credeng, Rufchewentiich, 10 Lederftuble, Bauerntifch und 2 Soder, 2 fompl. Schlafzimmer, einzeln pol. lad. und eifernen Beiten, nugb. Spiegelichrant, zweis und einifir. Rieiberichrante, Baichtoilette, Baichtommoben, mit u. ohne Marmor, Rachttifche, ichwarzer Bucherichrant, herren- u. Damenichreibtifche, nugb. Bertifow, Kommode, Auszieh-, Spiel-, Steh- und vieredige Tifche, Ripp. und Bauerntifche, Beber- und Robrituble, 2 Rlavierftuble, nugh. Spiegel mit Erumo, 2 ichwarze Gaulen, ichwarge Eingere. Beitungeftander, Staffelei, 2 fl. Glasichrantchen, Regulateure, Gervierriiche, Bolftergarnitur, Gofa und 2 Geffel, einzelne Gofa's Chaislongues, 4 einzelne Geffel, Triumpfftubl, Liegeftubl, berichieb. Bilber und Spiegel, 1 Rollichutwand, Bortieren, Borhange, Rollos, 2 Gobeline, Gaelüfter, Sanges und Stehelampen, 2 Teemafchinen mit Stander, 1 Caulenofen, Baebeigofen, Bafchmafchine, Dienfchirme, 1 Sigbadewanne, Bringmafchine, Rucheneinrichtung, verfch. Damen- und herrentleiber, Goube u. a. m.

Befiehtigung am Berfteigerungetage.

Udam Bender :: Wiesbaden Auktionator und Tarator

Beschäftslokal: Morihitraße 7, Telephon 1847.

Klavierfimmer (blind)

empfichlt fic

Josef Rees, Wiesbaden

Dotheimer ftrage 24, (Glefellenhaus

Telephon 2065. Geht auch nach ausmarte.

Trauer=

Hüte u. Schleier in reicher und ge-

Adolf Koerwer Nachf., Inh.: Berth. Moer Langgaffe 9 Wiesbaben Biebrid: Rathausfriage 36.

Mehrere Dundert nene, hochelegante M Madtenfoftime von 3-50 Df., ju berleihen. Frau Auna Web L. Caben, Markiftrafte 13. Bitte auf bie Firma und Sausnummer zu achten.



Klavierstimmer

9. Bnid, Comalboderftrafe 44, p. n. Mideleberg - Telephon. Rr. 1737 Biano Reparaturen unter Garantie

Bet Rheumatismus Moias ichuf. Gelente, Gefichte, Genicks ichmerguin bat, per granie tieber b. Babn's Salbe Ober : Inge beim.

Am 23. Februar de. Je., vorm trage 10 Uhr, wird an Berichtoftelle, Bimmer Der. 61, das Wohnhaus mit Sausgarten und Sofeinbau Labuftrage 10, hier, 4 ar 92 am groß, 90000 IRL

Biesbaden, den 5. Februar 1914.

Ronigl. Mmtegericht, Abtl. 9.

Große Konfursversteigerung.

3m Auftrage bes herrn Carl Brobt als gerichtlich be' ftellter Ronfureverwalter über bas Bermogen bes Raufmann Jatob Dreifuß gu Biesbaben, Rrangplay 5/6, berfteigere ich as Donnerstag, ben 12. Februar er., und folgende Tage jeweils vormittage 9,30 und nachmittage 2.36 Uhr be ginnend, in meinem Berfteigerungefaale

23 Schwalbacherstrasse 23

die noch borhandenen Waren ale:

Derren-Baide: Oberhemben, Sporthemben, Borbemben, Rengen. Manichetten, Derren Unterzeuge, Jaden und Goien in Wolle, weibe und Flor, Coden, Codenhalter, Dofentrager, Rramatien, Aragenichoner, feib. Tucher, Weften, feine Swozierftode, Derren und Damen Danbichube n Leber und Stoff, Damen und Rinber Errumpfe ufm, meiftbietenb gegen Bargablung

Die Baren find erftflaffige Rabrifate. Befichtigung an ben Berfteigerungstage.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und Tarator Wiesbaden, Edwalbacher Strafe 28, Telephon 2911.

Rugholzverkauf

ber Ronigliden Oberforfteret Chauffeeband am Freitag, 20. Februa b. 3., vorm 10 Uhr, im Bahrhofdrettaurant "Giferne Dand", gleichzeitzt mit ber Bertauf ber Königl Oberforft Wiesbaben) Giden: Siamme 7 IL = 10 Jün.
25 III. = 21,5 Ffintr., 69 IV. = 44,5 Hinntr., 386 V. = 112 Ffintr., Sabbabla 300 Amtr. Buchen: Stämme 11 I. mib II. = 16 Hinntr. Fickent.
Stämme III. nub IV. = 40 Kirmtr., Stamgen 400 I., 520 II., 800 II. n. 220 IV.
Schichtbols = 100 Amtr. Am fürsiche Verfaufsanzeigen jowie Aufmahliften fielen wiemigeltlich jur Berfügung.

Mm Montag, den 16. Februar de. 38, vormittage aufanjelt, & 8tr. 1.10.2 10 Uhr anjangend, fommen im hiefigen Gemeindewald, Diftrat Mngandholga Btr. 2 20 . Dorfopf Dr. 16 b gur Berfteigerung!

352 Rmtr. Buchen Cheit 178 Ratt. Buchen Rnuppel, und 10 Rmtr. Buchen Reiferfnüppel.

Johannisberg, ben 9. Februar 1914.

Der Bürgermeifter: Bagner.

F.J. Petry, Dentift, Bingen a. Rh.

Maingerfrage Sofee - Bahngichen faft fdmerglos mit n. obu: Harfofe, Bahnreinigen. - Sprechftunk. Wertrogs vorm. 9-1 Uhr, nachm. b. 2-5 u. Sonntags v. 10-2 Ubr.

Preußischer handtag.

Stimmungobild and bem Abgeordnetenhaufe. - Berlin, 9. Februar.

Die grunbliche Unterfuchung bes gefamten Offentlichen Lebens bei Gelegenheit ber Etatsberatung führte heute ben Minifter bes Innern bon Dalfwit mit feinem Stabe auf Die Minifterbant. Man fprach bon Boligei und Baritat, bon Geburtenrildgang und Bolenfrage, Schut ber Arbeitswilligen und Bekumpfung ber So. stalbemofratie und noch berichtebenes andere, wobei natürlich der Streit um das preußische Wahlrecht nicht fehlte. Bu Ende fam man heute mit der allgemeinen Aussprache noch nicht.

Cinungebericht aus bem Abgeordnetenhaufe. 22. Sigung bom 9, Rebruar.

Am Ministertisch: v. Dahlwis. Braftent Graf Schwerin Löwis eröffnet bie Sihung um 11 Uhr 15 Min.

Der Ctat bes Minifteriums bes Junern. (Erfter Zag.)

Die Ginnahmen werben obne Debatte bewilligt. Bei ben Ausgaben findet beim Titel "Gehalt bes Miniftere" eine

allgemeine Befprechung

allgemeine Besprechung statt. Sterbet sind die Dänenfrage, die Fragen der Sparkassen und der Fürsorge sur gemeingesährliche Geiseskraute ausgeschieden. Zu diesem Titel liegt ein nationalliberaler Antrag Dr. do n Kraus sen dem, dor, der Brittellung verlangt von der von dem Minister des Jumern in der Stonng dom 14. Kannar 1914 erwähnten Anweisung an die Oberprästdenten wegen des Erkasses von Polizeiverordnungen zum Schutze der öffentlichen Sicherheit, Kube und Ordunge der Berson und des Eigentums, und Anskunft darüber, wie der Anweisung entsprochen ist. Der Antrag verlangt seiner, daß det Ausbruch einer Arbeitsskreitigkeit, jodald durch

prelitigleit, jobald burch Belaktigung Arbeitswilliger Störmigen sestgestellt ober zu besorgen find, in Gemäßbeit bes bestehenben Rechts und ber erlassenen Bellebeit bes bestehenben Rechts und ber Roalitions-Boligemerorbnungen unter Wahrung ber Roulitions-freiheit bem Migbrauch biefer Freiheit in ber Richtung eines Koalitionszwanges unverzüglich und nachtrick-lich entgegengetreten werbe, und daß die Regierung im Bundesrat auf eine beschleunigte Borlegung der Deukschrift zur Borbereitung einer reichsgesehlichen Regelung des Schubes der persönlichen Freiheit hin-wirk-

Ein Abanberungsantrag ber Konferbativen und Freifonfervativen will hinter bem Borte "Freiheit" noch eingeschaltet feben: insbesonbere bes Schubes ber Arbeitswilligen.

Gin weiterer Antrag Gotticalt (ntl.) unb Ben berlangt Borlegung eines Gesehentwurfes, burch ben bie bestehenben Bestimmungen über ben Ausschluß bestimmier, im Staate, Gemeinder, Rirchen und Schuldienst angestellter Berjonen von ber Babl gu Migliebern fommunaler Körperschaften berichtigt merben.

Abg. v. Karborff (ft.): Im Reichstag sagte Abg. Dr. Müller-Meiningen, die Regierung batte sich im stalle Amundsen eine Blamage zugezogen. Rein, die Berson des Forschers sollte nicht in den Rampf der Barteien gezogen werden. Die Beschwerden über die dandhabung des Bereinsgesetzes baben abgenommen. Benn ber Abg. Müller-Meiningen fagte, bie preufi-fen Behörben pfiffen auf bas Bereinsgefet, fo ift bas wieber einmal eine

im Berunglimpfung bes preußischen Staates tung Beichstag. (Unruhe links.) Bon einer Erweite-tung bes Bereinsgesehes wollen meine Freunde nichts beier. wiffen. Die Jugend muß von dem Streite der Barfeien Die Jugend muß von dem Streite der Barfeien ferngehalten werden. Mit den stillschen Zuständen in Berlin sollte sich die Bolizet gründlich befalsen; ich derweise nur auf die Ansichishostfartenfrage. Der Bestweise nur auf die Briefe, die Briefe in iehne dande gelangt. Riemand erschützter das Reich mehr als die Bosen, die konsequent gegen jede Wehr-vorlage klimmen.

forlage frimmen. Bebauerlich ift, bag bas Bentrum im Reichstag toieber bie Oftmartengulage abgewiesen bat. Die Parithiabeichwerben bes Centrums erflare ich für unbegrunbet. (Unrube i. Ctr.) In ber Frage bes brenftifden Wahlrechts

beile ich ben Standpunft ber sozialbemokratischen Reichstagsfraktion, daß sie die Rernfrage der inneren die die kannten Beilichen Positit sel. An der Bedandlung dieser Frage dat nicht nur Breußen, sondern unser ganzes Vaaerland ein breunendes Interesse. In den süddentschen Staaten dat man sich ja mit der Demokratisserung der Einrichtungen nicht gerung tum können. Die Wahle den Staaten hat man sich ja mit der Demokratisierung der Einrichtungen nicht gerug tun können. Die Wahlselorm wird nicht kommen! Wenn aber der Massenkreit kommen sollte, dann wollen wir hoffen, daß die breubische Regierung auf dem Kosen sein wird. (Beisat rechts — Juruf des Abg. Hoffmann (Soz.): Maschinengewehrel) Wir müssen dem liberalen Bürgertum zeigen, wohin der Weg geht. Wir wollen ein Bahlrecht, in dem Besit und Bildung zu ihrem Recht kommen, aber nicht eins, das eine derartige Auspelischung der Massen dei den Bahlen ermöglicht, wie das Reickstagswahlrecht. Die konservativen Barteien haben an der Wahlreform von 1910 ernstlich mitgeardeitet. Wir vertreten die Interessen der Monarchie mit beitet. Wir vertreten bie Interessen ber Monarchie mit neftem Wissen und Gewissen und würden auch teine Bebenten tragen, die Interessen bes Königs und der Ronarchie gegebenenfalls auch einmal gegen ben Studich des Königs zu vertreten.

Der Abg. Bassermann hat für das Mistranens-botumgegen den Keichskanzler gestimmt, bald darauf kagte er, der Reichskanzler wäre nationallideral. Das kunt don einer Boltif der Unsicherheit und der Schwankung, wie sie noch nicht vorgesommen ist. Die belitische Ausgestätzeit der Battanallideralen wird elitiiche Zuverläffigfeit ber Rattonalliberalen wirb bei ben neuen Sanbelsverträgen zeigen. Wenn Engrisse bon uns gegen ben Reichstangler tommen, so belambien wir boch nicht die Berion, sonbern es war und um bie Sache ju tun. Auch im Intereffe ber Re-

gierung liegt es, daß wir eine gelbftandige tonservative Bartel
bilden und nicht zu einer goudernalen Partel berabstnlen. Daß noch soziale Schäden bestehen, gede ich zu.
Die Zubertusofe, die Suphilis, die Rachtardeit und Kinderardeit müssen mit Maßnahmen besämpst werden. Die Haupslache bleibt aber eine nachdrücksichen Besämpfing der Sozialbemokratie sei es durch AndeWeldundiene der Sozialbemokratie sei es durch Ande-Befampfung der Sozialbemofratie, sei es durch Aus-nahmegeseh, sei es auf dem Boden des gemeinen Rechts. Wir muffen aber zu einem Resultate tommen. Der Porwurf, daß wir die Berfassung andern wollten, ift ungutreffenb. Dit einem farten, einigen Breu-fen bienen wir am befien bem Reich.

Abg, Ling (Cir.): Die Gemeinden find mit flaatli-den Geschäften überlaftet, wenn auch die Bornahme einer beschräntten Angahl solcher Arbeiten burchaus im Interesse der Gemeinden liegt. Die

muß ausgebaut werben; jeht unterliegt sie vielen Beidränfungen. Den Beamten legt man allan barte Felselfeln an für ben Zusammenschlich in Bereinen. Wenn
sich ein Detektivinstitut in die lunersten Familienangelegenheiten britter mischt, so muß sich die Polizeibehörbe barum kimmern. In dem Ediner Polizeibrozeß sind für die Polizet recht unangenehme Kelisellungen gemacht werden. Dem steigenden Gedurtenrüdgang muß mit allen Mitteln enigegengetreten werden.
Es ist unerhört, daß ein
Reichsbatent Gelbftvertvaltung ber Gemeinben

Reichspatent seine Ersindung der Entpfängnis erteilt worden ift. (Sehr richtig! im Centrum.) Dem Gedurtenrückgang kann nur durch die Festigung einer religiös-sittlichen Weltanschauung entgegengetreten werden. Das liebel zehrt am Wark unseres Boltes. Noch immer gilt das Wort: Je mehr Kinder, je mehr Ergen. Richt auf den Kathedern, sondern auf dem Lender bei Segen. Richt auf den Kathedern, sondern auf ben Kangeln bat man querft ben Kampf geführt. Die fatholifche Kirche ift ber Berhütung ber Empfangnis mit allen Mitteln entgegengetreten.

Minifter bes Innern b. Daffwig: In Coln ift burch ein iconferes Eingreifen gegenüber ben polieilichen liebertretungen eine wesentliche eingetreien. Ungeeignete Elemente in der Polizei müssen abgestoßen werden. Die gegen den Bolizeidrästenten erhodenen Anschuldigungen haben sich als völlig grundlos erwiesen. Im übrigen dat der Prozes das debauerliche Ergednis gezeigt, daß sechs Ariminalsommissare und eiwa 20 Detektivbeamte ohne Erlaudnis Geldgeschenke sir antliche Handlungen, die an sich nicht rechtswidrig waren, angenommen haben. Damit sind drei Porzent der Kölner Schuhmannschaft des Bergehens gegen den § 131 des Strasgesebbuchs übersichte worden. Gegen die meisten belasteten Beamten ist sofort Suspension versigt worden und gegen 20 Exekutivbeamte das Berfahren eröffnet worden. Der Beseitigung der Edlner Missiande sossen versichte Ungeeignete Glemente in ber Bolitei mill Der Beseitigung ber Colner Miffianbe follen verichte-bene Bersahren bienen, Anbere Boligeiinspeltoren werben verfandt. Das Berbot gur Annahme von Gelb und fonftigen Gefchenten ift erneut eingeidarft worben, und die Brufung ber Lautbationen geschieht in einer anberen Form, wobet wieberholt Revisionen ftattfinben, Die Inftruftionen werben einer Brufing und Um-arbeitung unterzogen werben, wobel beraftete und unauläffige Beftimmungen geanbert werben follen. Das Berbot einer

Bereinigung ber gesamten Schubleute von Berlin ift burchaus gulaffig. In aller Seimlichkeit batte fich ein Berein gebilbet. Entgegen einem am 2. Robember erlassenen Berbot ging die Sache weiter. Durch die Masse sollte ein Drud auf die Entschliehung der borgesehten Behörbe ausgenbt werden. In anbetracht ber beionberen bienftlichen und bifgipfinarifchen Ber-haltniffe mar beshalb bas Berbot gerechtfertigt.

Abg. Bacinide (Bb.): Mit welchem Recht bat fich ber Abg, v. Karborff jum Zenfor bes Reichstags und einzelner Abgeordneten aufgeworfen ? Weshalb bat er fo einen Anfturm gegen unfere foxiale Gefengebung gemacht? Gegen gute Gefebe bat bas Bolf ficher nichts einzuwenden. Das Reichsbereinsgeset ift auch für die Beamten bestimmt. Auf die bloge Bermutung bin, daß einmal etwas vorkommen könnte, barf man kein Schutze Berbot erfassen. Die Berfetung des einen Schutzmanns nach Jadrze war eine sehr scharfe Strafberfetung. Die Schutzente untersteben nicht dem Militärgeseb. Die undefugte Anwendung des Bereinsgesebes

lätzgesch. Die umbesugte Anwendung des Bereinsgesebes in den Einzelstaaten muß aushören. Was geschieht gegen herrn von Jagow wegen seines besannten Schreidens? Der Minister distigt sein Berbalten nicht: das war alles, was wir ersahren haben. Dem Konirostrecht des Parlaments sehr die Auskunftspflicht der Minister gegenüber. Der Justigminister dat uns offen Auskunft darüber gegeben, daß er zwei höhere Richter ernstlich ermasnt dat, der Minister des Innern aber derweigert uns die Auskunft. Die Auswahl der döheren Berwaltungsbeamten geschieht noch immer noch volltischen Beschitsbunkten. Landräte und Ausstorsteher wirker nur alzu häusig in konservativem Sinne. Bedanerlich ist, daß Spipel bezahlt werden, um die Gasiwirte wegen liedertretung der Polizeistunde zu denungteren. Gegen die Diensinnweisungen der Ediner Schupsente Begen bie Dienftanweifungen ber Colner Schupleute ning ber Minifter borgeben. In anberen Stabten be-fteben abnliche Dienstanweisungen, 3. B. in Magbe-burg, wo es Beamten verboten ift, fich an Abgeordnete gu wenden. Unser ganzes Beautenrecht bedarf der Aenderung. Es dasert fast nur auf Kabinetisorders und Regierungsinstruktionen. Den nationalliberalen Antrag lehnen wir ab. Er würde nur den Uedereiser ber Polizei herborrufen. Auch wir wollen feinen 3wang auf Arbeitswillige, er muß aber auf bem Boben bes gemeinen Rechts befampft werben. Jeber muß frei arbeiten ober nicht arbeiten tonnen, wir find gegen ben Terror, mag er bon Arbeitern ober Arbeitgebern ausgeübt werben. Ausnahmegesethe haben noch nie eine Sellimg gebrocht. Die Aenberung des Babl-rechts balten wir nach wie bor für die bringenbfte Forberung. (Beifall linte.)

Abg. Dr. Lohmann (nl.): Alle Kräfte ber bürger-lichen Barteien mussen zusammengesast werden gegen die Sozialdemokratie, die Bersonen und Ereignisse, die uns keuer sind, auf alle Beise beradsest. Dadurch wird nur der Einsluß der Rechten gestärkt. Wir mussen nach besten Kräften diesenigen Arbeiterorganisationen fördern, die auf der Grundlage der heutigen Staats-und Gesentschaften. Unser erster Antrag will nur dem Bewertschaften. Unser erster Antrag will nur dem Rechte jum Biel berbelfen, er will aber nicht in bie wirtichafilichen Rambie einereifen. Es mare politicher

Babufinn, wenn wir bas sevalitionsrecht befambfen wollten, nur foll biefes nicht in Roalitionszwang aus-Gine ichwere Schabigung feben wir in ber großen Rirchenaustritiserffarung,

binter ber ein gutes Stud bon fogialbemofratifchem binter der ein gutes Stüd von sozialdemokratischem Tercorismus und Berbebung stedt. Allerdings sind auch auf der anderen Seite Unschilflickfeiten begangen worden. Die Drohung mit der Erhödung der Austritisgebühr saßten die Arbeiter wie Sohn auf. Der konservative Hauptverein in Berlin dat eine Streitschift des Professos Aunge in Greissvald gegen die Liberalen an sämtliche edangelische Pfarrämter verdreitet. (Hört! hört! links.) Was würden die Herten auf der Nechten wohl sagen, wenn wir uns mit einer gleichen Streitschrift an die Landratsämter wenden würden. (Seiterkeit links.)

ben wurben. (Seiterfeit linfe.)

In einem bon 200 angesehenen Leuten unterschrie-benen Schriftfilid werben bie Rationalliberalen gufammen mit ben Cogialbemofraten und Fortidrittlern als Feinde bes driftlichen Glaubens bingeftellt. Welch ein Phartsaertum! Aber auch die Linke befampst uns oft in ungerechtsertigter Belse, So hat das Berliner Tageblatt einen uns nabesiehenden Minister in gerabegu bundsgemeiner Beije angegriffen. Gur bie in-nere Kolonisation treten wir auch an biefer Stelle ein. Bir fordern weiter Fortschung ber Bolenboliit. Der § 1 bes Jesuitengesethes barf nicht ausgehoben wer-ben. (Unrube i. Gtr.) Die Gesahr für ben toniefisonel-len Frieden würde größer sein als ber Gewinn, ben bas Gentrum bavon haben würde. (Lebhafter Biberfpriech i. Etr.) Bon ber Rotwendigfeit einer Reform bes Bablrechts find auch wir überzeugt, (Beifall b. b. Maff.)

Abg, Cenba (Pole): Aus politischen Grunden will man eine andere Ginteilung ber Gemeinden, In Schwey moge bie Regterung endlich einen anderen Bahltommiffar einseben. Die Entideibung bes Ober-berwaltungsgerichtes, baft ber § 12 bes Bereinsgesetes auch auf nichtpolitische Bereine angewendet werden fonne, ift ein öffentlicher Ctanbal. (Bigeprafibent Er. Borich rigt biefen Ausbruch.) Serr v. Karborif bat ich über die gemeine und nieberträchtige Weise aufge-regt, wie die bekannten Briefe des Osmarkenvereins an die Orsientlichleit gelangt sind. Der Redner verlieft eine Anzahl von Altensiüden, um eine unerlaubte Ver-bindung zwischen dem Osmarkenverein und dem Anthenischen Nationalfomitee nachzuweisen. Aus Saft gegen die Polen bat der Ultrasonserbeit. Aus Dan gegen die Polen bat der Ultrasonserbative Gerr von Thiebemann die intimsten Beziehungen gebslogen zu Leuten, aus deren Reihe die Mörder des Stattbalters von Galizien bervorgegangen sind. Der Oftmarkenberein sucht planmäßig die Ansiedlung denischer Ratholisen im Often zu verbindern.

Das haus bertagt fich.
Abg, v. Karborff (ft.) (perfönlich): Ich habe mich acgen einen Angriff bes herrn Schiffer auf herrn v. Zeblit gewehrt. herr Schiffer ift boch nicht ibentisch mit ber nationalliberalen Bartet.

Rachfte Sinung: Dienstag 11 Uhr: Fortsehung, porber Automobilinterpellation bes Zentrums. Schlink 5 11br 30 Minuten.

Deutscher Reichstag.

Ctimmungebild aus bem Reichetage.

- Berlin, 9. Februar.

Benn bas Statistifche Reichsamt, bas bente ber weiteren Gingelberatung bes Etats bes Meichsamts bes Innern an ber Reihe war, alle die Statistiten ausführen foll, die heute bon ben Intereffenten aller möglichen Richtungen berlangt wurden, so ist wirklich nicht zu übersehen, woher man alle Beamten für diese Arbeit nehmen soll. Insbesondere verlangt wurden Statistifen über die Beichäftigung 3ugendlicher in der Landwirtschaft, über Streitbergehen, eine einheitliche Reichsschulftatistit, eine umfassende Statistit über Sandel, Industrie und Gewerbe, Arbeiterstatistit usw. — Der zweite große Gegenstand ber heutigen Beratung war der Etat des Reichsgefundheits-amtes; babei fpielte wieder die Sebammenfrage eine große Rolle, und außerdem beschäftigte man sich eingehend mit der Lage des weltlichen Krankenbslegehersonals, für das man bon allen Geiten eintrat, nicht ohne ben Sinweis gu bergeffen, bag biefer Beruf einen erbeblichen Grad bon ibealer Aufopferungefahigfeit berlangt. - Morgen Beiterberatung.

Signngobericht and bem Beichotage.

209. Sihung, Montag, ben 9. Februar. Am Tifche bes Bunbesrats: Dr. Delbritd Prafibent Dr. Raempf eröffnet bie Sibung um 2 Uhr 15 Minuten.

Der Ctat bes Meichsamts bes Junern. (Fünfzehnter Tag.)

Die für beute borgeschenen Abstimmungen jur Aussubrung bes Kaligesepes werben wegen ber schlech-ten Besehung bes Saufes auf morgen verlagt. Statistisches Amt.

Abg. Sivtowich (Bp.) verlangt eine einheitliche Statistit auf dem Gebiete bes Schultweiens. Notwendig ift eine eigentliche padagogische Statistit und eine soziale Statistit des ganzen Lebrerftandes. Auch die Sochschulen miffen einbezogen werben. Die Mitarbeit bon Schulmannern ift notwendig. Die schulftatiftischen Erhebungen von 1911 find gang ungulänglich. Die neue Schulftatiftit von 1916 wird hossentlich besser aus-

Mbg. Ruffe (Gog.): Barum find bie Erbebungen über die Beichäftigung von Kindern, haudtfächlich in der Landwirtschaft, noch nicht veröffentlicht? Man verzögert absichtlich die Borlegung des Materials, (hört! hort) Denn ein gesehliches Berbot ber Kinderausbeutung in ber Landwirtschaft ware unzweiselhaft bie Folge. Darum ichweigt man im Interesse ber Agrarier! In Deutschland werben 2 Millionen Kinber — bie rigenen nicht gerechnet - in ber Landwirtschaft beschäftigt. (Sort! bort!)

Staatsfefreiar Dr. Delbrud: Die Erhebungen fiber bie Rinberarbeit fonnten noch nicht beröffentlicht werben, denn sie liegen noch nicht vollständig vor, das Material aus zwei Einzelkaaten fehlt immer noch.

(Bort! borth Die Regleringen und bie Gefamtbeit haben das größte Interesse daran, daß das Material berössentlicht wird, schon damit wir den assachtlich wiederfedrenden ungebenersichen liedertreibungen entgegentreten können. Ich bosse, wir werden bald ir der Lage sein, das Material vorzusegen. (Beisall)

Albg Dr. Bieper (Cir.): Wir branchen auch eine genaue Statistit über bie Berhaltniffe in Sanbel, In-bustrie und Gewerbe. Die Statistit foll aber nicht blof Biffern geben, sondern auch Gutachten und Bergleiche ermöglichen, Absolut notwendig ift eine umfaffende Statiftif über bie Arbeiterschaft. Jebenfalls barf fie nicht eingeschränft werden

Brafibent Dr. Racmpf ruft ben Abg. Ruble nach-traglich gur Ordnung.

Sinatofefretar Dr. Delbrud: Die Arbeiterftatiftit wird nicht eingeschränft, sonbern eber erweitert werben. Heberhaupt werben bie ftatiftischen Arbeiten ver-

Abg. Thiele (Cog.): Die Sanbelsftatiftit follte man in Die Brobuftionserbebungen einbezieben Abg. Legien (Cog.): Bo bleibt bie Ctatiftit aber

Staatssefreiar Dr. Delbrud: Es ichweben Ber-handlungen, um eine solche Streifnatiftit auf ganz neue Grundlagen zu ftellen. Ich ware febr glüdlich, wenn ich Ihnen in blesem Jahre noch Genaueres mitteilen tonnte.

Die Normal-Gidungstommiffion,

Abg, Rrings (Etr.) fragt an, ob bie Forbermagen in Steinbrüchen eichpflichtig finb

Ministerialbireftor b. Jongnieres bestätigt bas. Alba, Dr. Burdhardt (Birtid, Bgg.): Die haupt-fache ift, bag von jest ab die Bagen geeicht werben, Auf eine Racheichung verzichten wir.

Das Reichogefundheiteamt.

Abg. Antrid (Soz.) begründet eine Resolution auf gesetliche Regelung des Hebanmenwesens. Notwendig ist eine gesetliche Regelung der Arbeits- und Rechtsverhälmisse des Kranlenpflegepersonals. Die Arbeitszeit muß verfürzt werden. Gegen Kündigung ist das Personal vielsach rechtlos.

Abg. Dr. Gerlach (Cir.): 3m Sinblid auf bie ichwere Tätigfeit bes Bilegebersonals werben wir gern bereit fein, feine Arbeit gu erleichtern und feine fogiale Stellung zu bestern. Jon den Prodinzialverwaltungen werden die dazu ersorderichen Mittel nicht bewilligt. In der von mir geleiteten Anftalt war es nicht möglich, die gewünschten Familientvohrungen einzurichten, da wir die Mittel dazu nicht erhielten. Die Eigenart des Gischerberuses wird es recht schwierig machen, ihn der Reichsderericherungsordnung oder auch der Cielwerberrhung werden der die ber Gischerrherrhung von der auch ber Gelverbeordnung zu unterstellen. Auch liegen die besonderen Berdattnisse der einzelnen Provinzen zu verschieden. Eine bestimmte Arbeitszeit vorzuschrei-den, dürste ganz ausgeschlossen sein. Notwendig ist ein Lehrstudl für soziale Medizin. Weitere Fürzorge für die Apotheler ist ersorderlich.

Stantsfefreiar Dr. Delbriid: 3ch habe in meiner bienstlichen Laufbahn baufig Arantenbaufer besichtigt und gefunden, bag die Beschwerben vielfach grundlos, fibertrieben ober verallgemeinert waren. 3ch erkenne trogbem an, daß llebelstände bestehen, die wir abischwächen milfen. Es ware aber bedenklich, das Kranfenpflegepersonal der Gewerbeordnung zu unterstellen. Die Arbeitgeber sind zum erheblichen Zeil öffentliche Behörden, die schon sein ergedichen Leit diemtliche Behörden, die schon sein unflichts wegen einschreiten können. Zu einem andern Teil steht das Kransenpsiegepersonal im Dienste von tatholischen Orden und Kongregationen, von Diasonissenhäusern und charitativen Bereinen, die auch seine gewerblichen Unternehmen sind, Auch dier sind die Oberen bereits in der Lage, eine Einwirkung auszuüden. An das Bliegenersonal merken aum parksiedene Ansarbene personal werden gang verschiedene Ansorberungen ge-stellt. Es erscheint mir baber unmöglich, mit einer reichsgesestlichen Regelung einzugreisen. Dasselbe gilt von der Frage eines Besähigungsnachweises für bas Bflegepersonal. Wir haben uns über berschiebene Grundsape geeinigt, nach benen bas Personal geprüst werben foll. Auch für die Anstellungsverhältnisse baben wir Grundsaße, aufgestellt. Segenwärtig wird ge-prüft, welche Ersolge zu erreichen sund, ohne ein geseh-liches Eingreisen. Der Annahme der Resolution von Caller (nl.), die die Ausstellung eindeislicher Grund-sähe verlangt, sieht nichts im Wege, da wir in dieser Richtung bereits Schritte getan haben.

Abg. Baron Knigge (ff.): Der Geburtenrudgang ift eine bebentliche Ericheinung. Die Sauglingsfierb-lichteit geht allmählich gurud, aber wir fieben noch immer schiechter als Franfreich ba. Misständen im Krantenpflegewesen mussen wir entgegentreten. Die Beseitigung aller Mängel läßt fich aber nicht fibers Mnie brechen.

Abg. Dr. Blund (Bp.): Die obligatorifche Ausbilbung ift notwenbig. Beht werben in Berlin bon ben Schwesternheimen oft Schwestern empfohlen, bie bon Rranfenbaufern wegen Unbrauchbarteit entlaffen worben find.

Dienstag 1 Uhr: Beiterberatung, Schluf 7 Uhr 15 Minuten.

Ein freuer Freund ift Goldes wert. Go auch Genits Emnisson für bee Bleinen und Derantvachfenben. Regelmäßig genommen halt fie die Gfluft wach, unterfintt die Bilbung ber



Schaft, in.: Lebestrum 1800, Gönerin 500, mierbheberberig! Rall 43, unierbhale bberig! Ertrar 26, Teegani 20, arzh. Gamen 20, Waller 1750, Milatel 175, Jámis, Mandels a Cantiberiodi je S Tropies

Zahn-Atelier Hans Sehök, Dentist Fruchtmarkt Bingen a. Rh. Ecke Amtstr.

ehemal, erster Techniker bel Herrn Univ. Prof. Dr. Mayrhofer, sowie am zahnärzti. Institut der K.K. Universität Insbruck u. der Königl Universitäts-Zahnklinik Budapest.

Künstliche Zähne, Kronen- und Brückenarbeiten, Plomben usw. in nur erstklassig vollendeter Ausführung.

Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr, Sonntags 10-12.

J. B. Unkermüller Bingen gegenfloer ber Polizei nader - Golbwaren - Optifer - Begr. 1894. - Mitglies ber Union Dorlogere. Bertreer für M. Lange, Gladhutte. - Uhren, Brillen, Trauringe, Goldwaren. Reelle, fachmannifde Be iennug.



In den Lungenheilstätten

von Davos, Aross, Leysin ist Histosan als anerkannı wirksames Mittel gegen Lungenleid., Katarrne, Keuchhusten, Bronchitis etc seit Jahren ständig im Gebrauch, Insbesondere trägt die appetiterregende Wirkung des Histosans



zu denüberaus schönen Kurerfolgen bei.

Sirup, Tabletten oder Pul-ver in Orig, Packung, Mark U.20. 1), Schaubtel Tabletten Mark I.St. Erhilti ch in den Apothekten, wo oleut, franko von der Scadtapotheke in Singen a. H. — Prospekte etc. dorch die Histosanfabrik Schaffhausen (Schwelz) Singen a. H. (Baden).



Der Einjender von 12 verstiedenen ABC Anzeigen erhält einen ganzen Sag von 25 ABC-Künftlermarken von der Erdal-Fahrik in Mainz.

Königliche Schauspiele |

Biesbaben. Dienstag, ben 10. Februar 1914. 41. Borftellang.

39. Borftellung im Abonnement A. Die Blebermane. Operette in 3 Aften von Rob. Straug.

The state of the s	Contract of the second						
E Derfaner:							
Gabrief von Gifenftrin, Stennler	Berr Widdenbeite						
Refolinbe, fring frem	Gef. Bennier						
	Dr. r Sagrmana						
Dring Deloyaft Br. 2							
	Deur Schuter						
Er. Gelfe, Wonan							
Er. Plint, Metofat	New Rous						
Bleir, Budminten Befallab.	Dr. Camir Sare But						
Wineller, etc. Campter.	Parry Windows						
	bm Belfr						
	Den Wrich						
	Derr Erntemann						
	en Entria is						
	Sert But & I						
	Art. Edebiner						
Maria Carl Section 1	Sten Grinfen						
	Arl. Brants						
	for must						

Rad bem 1. und 2. Aft fliben großere Baufen ftatt.

Enbe n. 10 Uhr Anfang 7 libr Erhöhte Breife Mittmod: Die luftigen Beiber bon

Minbiper, Ab. D. Donnerstog: Tonnhaufer. Mb. B. Freitag: Der Gowar ber Ereue. MB. A Sanstag: Bolenblut, Ab, C. Sonutag nachin.: Jim griwen Rod. Abends: Undine. Ab, D. Wiontag: Go es und fein Ring Ab. B.

Residenz : Theater

Biesbaben. Dienstag, ben 10. Februar 1914.

Die fünf Brantfarter. Quftfpiel in 3 witten bon Rarl Rogler. Anfang 7 Ilhr Enbe n. 9 Uhr Mittwoch: Sachgeboren, Donnerding: Wir geh'n nach Tegernfee. Greiteg: Filmganber.

Rur : Theater Wiesbaden. Dienstag, ben 10. Februar 1914. Baffpiel von Er. B. Ariigers Cecidi Enfemble m. groß. Orchefter Gine angenehme

Dochgeitenacht. Schwant von M. Dars.

Zereniffimne

Bwifchenfpiele. Anfang 8 Mir Enbe geg. 10.30 Uhr

Stadt : Theater Mainz. Dienstag: 3met gefährliche Miter und Woffenfcmied. Mittmod: Barfifal.

Tonnerstag: Polenblut. Breitag: Wilbelm Tell. Gamblag: Bobeme. Conntag: Parfifal. Montag: La Tranfate.

Bereinigte Grantfurter Stadttheater (Dpernhaus)

Dienstag: Ralftaff. Mittwod: Gefchloffen Donnerstag: Bolenblut. Freitag: Othelle. Samstag: Mauon.

(Schaufpielhaus) Dienstagt Die Rronpratenbenten. Mittwod nadm.: Bilbelm Zell. Abbs .: Beimat. Donnerstag: Befdloffen. Preitog: Bie einfr im Dai.

Samstag : Die Rronprate benten.

allerbeste Qualität Dutzend Mk. 2.25 empfiehlt

Emil Hees

Telefon 7 u. 57 51 Bauptftrafic Gr. Burgstr. 16

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, 11. Februar 1914, abends 8 Uhr im großen Saale?

II. Bunter Faschings-Ahenr

Mitwirkende:

Erna Koschel, Deutschlands beste Soubrette. Arthur Kaplan, Chansonn er. Tanz-Duett: Roma und Carlo Salus. Paul Rehkopf, humoristische Gesänge. Charles Grimm, Ventriloquist. Carl Rexas, Conférencier u. humorist. Vortragskünstler.

Erna Koschel und Arthur Kaplan in ihrem Scetch ,, Von 8-10"

Logensitz: 3 Mark, I. Parkett 1.-20. Reihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe: 250 Mark, I. Parkett 21.-23. Reihe 2 Mk. Mittelgalerie 3, bis letzte Reihe und Ranggalerie 1.50 Mark, Il. Parkett und Ranggalerie-Rücksitz 1 Mark. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen

ohne Hüte erscheinen zu wollen. Städtische Kurverwaltung



Sprechftunden Mittwoch nachmittags v. 3-5 Uhr

Rutholijde junge Madden und Frauen erhalten Anstimit fiber alle Bernistern, bie Mittele, hobere Maddenfdule, Lugeum ober Studienanstalt voransfegen, bejanbers über fatholifde Musbilby ngoanstalten Minbliche Beratung unb Aust unitserteilung umentgeltlich, ichriftlide Austunft gegen Berglitung



Katholischer Frauenbund Bernfeberatungeftelle mir Stellenvermittlung

für fotholiide, iculentlaffene Dabden ber Bolte- unb Ditteliculen in allen gewerblichen und faufmann Sprechtunden feben Mittwoch nachmittags 3-5 Uhr, Quifenftrage 27 part. Mündliche Ausfunft unrutgetlich, idnifiliche Anotun

Deffentlicher Vortrag

Mittwoch, den 11. Februar 1914, abends 8.30 Uhr im großen Zaal Der Bartburg, Schwalbacherftrage 51.

Der Urin in gesunden und kranken Tagen und die Erkennung der Krankheiten aus demfelben. Demoftrations. Bortrag mit Borgeigung bon Braparaten.

Redner: Serr Direktor Paul Bohn and Beit Gintritt: Richtrefervierter Blat 50 Bfg., nummerierter Plat Dit. 1 .- Mitglieber bes Ancipp. Bereins haben freien Butritt,

Ru recht gahlreichem Bejuche labet ein

Der Aneippverein E. B.



Beltberühmt, vielfach pramiert, argtlich empfohlen. In Wiesbaden gu haben: Abler-Apothefe und Raufmenn Carl Mern, Wilhelmftroße; in Webrhrim: Drogerie Chr. Echollenberger.

Möbel!

Rene und gebrauchte Dibbel aller Mrt. tompl. Brantaneftattungen gu befannt bifligen Breifen.

Winkel am Rhein

Für jede katholische Hausfrau!

Eine Auswahl guter und billiger

Koch-Bücher

für die Fastenzeit!

M. Abel's Fastenkochbüchlein

vollständige Anteitung zur Bereitung von 350 verschiedenen Fastenspeisen . 50 Pfg

M. Abel's Fischküche

Praktische Anleitung zur Bereitung der ver schledensten Fischspeisen (115 Fischspeisen für einfache und feine Tafel . . . 50 Pfg-

Euchmeier Marie, Neues Fastenkochbuch, 522 Originalrezepte 1.- M

Huber, Die vollständ. Fastenküche oder "Praktische Anleitung zur Bereitung von Fastenspeisen 75 Pfg-

Karussy Friederike 222 Eierspeisen 59 Seiten mit vielen Abbildungen . 1 Mk

Zu beziehen durch die

Buchhalg. der Rheinischen Volkszeitung Hermann Rauch, Wiesbaden, Friedrichstr. 30.



Internat. Spedition und Möbeltransport.

Grosse moderne Lagerhäuser (neben dem Hauptbahnhof) für Aufbewahrung von Möbe n. Effekten und ganzen Wohnungs-Einrichtungen.



Dahs & Neucnfels Baumschulen

Blankenbach 19 bel Oberpleis (Siegkrels)



Libertfol

Existenz!

300 Mk. monatlich und mehr fann jeber beibienen, ber unfere Artitel abern. Gehrlagnenb. Rebenberbieuft burch fdriff, fonel, und gemerel Arbeiten. Austunft umfonft. - F. 2B. Trappe, Boblin - Ehrenberg bet Leipzig 64.

ne Ru Oftern juchel Lehrlingund 1 Lehrmädchen

ans an ftanbiger Samilte. Ferd. Lamby, Eltville a. Rh. Rauthaus:

Manufatine. Rurgwaren, Damen Bug Braves, fathol. Dienftmädchen

fucht per 15, Gebruar gute Stellung, Off, u. 3. 15 an bie Befdafteft, bfr. Btg.

Strickmaschine tabellos ftrident, ift billig

Gine folt neue

200 zuverkaufen 1888 Frang Winter, Ceftrich am Rhein.



-Spezialkur -Hauts, Harns und Bruchleiden.

Dr. Bagner, Mest :: Mains Edufterftr. 54, vis-à-vis Tiel

Rino-Creme

verhindert und beseitigt Mitesser, Pickel, Pinnen, Hornhaut, Wundlaufen, Gesichtsröte, micht miche Hant weich u. elastisch, unempfindlich gegen Källe und greise Sonnenstrahlen

zart u. weiss.

In der Kinderstube bewährt gegen Wundsein. Sparsam im Gebrauch.

Tree Tet ubart & Co. G.m.b.H. Weinb Git Drogerie Slebert, am Schlest Zentral-Drogerie, Friedrichstr, 10 Drog. Bracke, gegenüb,d. Kochbi Drogerie Otto Lille, Moritzstr, 12 Schützenhofapoth, Langgassell Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45

Dose 25 Pf., Tube 60 Pf.

Möblierte Bimmer Baalgaffe 22

Kursbericht mitgeteilt von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95

Frankfurter Börse.	hurse vom		Lurse vom		Auras von L		Kurse vom	Annual Control of the	Tr. Last
	J. Febr. D. Febr	Frankfurter Börse.	J. Febr. N. Pebr	Frankfurter Börse.	7. Feb . 8. Febr.	Berliner Börse.	7. Febr. 9. Febr.	Londoner Börse.	Kurse out
31/2/2 unk. 1918 Stadelanleihe Reichsanleihe unk. 1918 Badische Anl unk. 1921 Bayern nakb. 1920 Hessen unk. 1921 Sachaische Rente Sin Warttemberg, Anl. 1903 Conterr. Goldrente Statarente einh. Rente Siberrente Siberrente Siberrente Ousterr. Goldrente Statarente inh. Rente Siberrente Siberrente Siberrente Siberrente Siberrente Siberrente Siberrente 111 Ruminier 1890 1880 1902 1905 Schweden 1890 Unif. Türken 1903 Argentinier 1890 Unif. Türken 1903 Argentinier 1890 Unif. Türken 1903 Argentinier 1890 Unif. Türken 1905 Japan. Anleihe 1905 Innere Maxikanar. Sibre Badische Konsols 1896 Japan. Anleihe 1905 Innere Maxikanar. Entre Badische Rente 1896 Japan. Anleihe 1905 Innere Maxikanar. Entre Badische Rente	78.10 78.15 6.9 88,— 88,— 101 88,90 98,97 91.— ———————————————————————————————————	Reichsbank-Anteilscheins Cesterr, Kredie Aktien Bedische Anllin - Fabr Akt. Blei u. Silberh. Branbach Chem. Werke Albert- Chem. Fabrik Geldenberg- Süderstreberg- Süderstreberg- Südehn-Oblig. Südehn-Obli	140.— 133, 15 105.— 209.— 650.— 617.— 83.80 83.2) 450.— 453 238.— 238.— 271.25 271 26 49.50 649.50 113.80 113.10 3.19.— 128.— 128.— 128.— 77.— 72.— 53.35 73.60 87.30 87.30 87.30 87.30 87.30 87.30 87.30 87.30 87.30 87.30 87.30 87.30 87.30 87.30 87.30 87.30 87.30 87.30 88.— 15.70 98.— 98.— 95.50 16.50 88.— 15.70 96.20 16.50 85.50 16.50 85.50 16.50 85.50 16.50 85.50 16.50 85.50 16.50 86.— 15.70 96.— 97.— 96.— 97.— 99.— 99.— 99.— 99.— 99.— 99.— 99.— 99.— 99.— 99.— 99.— 99.— 99.— 99.—	4°/. Pffliz. HypEkPfdbe. 4°/. Proms. Eddonkr 4°/. Proms. Ctrajb. 1912 4°/. Vrems. HypAklBank 4°/ KObl. 3°/. Proms. PfnadbrBank 4°/ KObl. 3°/. Proms. PfnadbrBank 4°/ 1922 4°/ KomOblig. 3°/. Rhein. HypBank 1914 4°/ 1922 3°/. KomOblig. 3°/. Rhein. FrankfStadianleihe. 3°/. Rheinprovinz-Anleihe. 3°/. Rheinprovinz-Anleihe. 3°/. Bheinprovinz-Anleihe. 3°/. FrankfStadianleihe U. 4°/. Kölner 1907 4°/. Nainzer 1907 3°/. Wiesbadener abgest. 3°/. 87,92,98, 1902 3°/ 1908 4°/ 1916 1903 4°/ 1900/01 1903 4°/ 1916 1903 4°/ 1900/01 1903 4°/ 1900/01 1903 4°/ 1916 1903 4°/ 1916 1903 4°/ 1900/01 1903	66.50 16,60 65.80 95.80 96.90 96.90 95.30	3º/, Reichandeihe Bariner Handelsgesellschaft Commerr- und DiscBank Deutsche Bank Deutsche Bank Discento Commandit Dreadner Bank Nationalbank f. Deutschlam Sennafhamsen'scher Bankver Niederwaldbahn Desterreich Staalsbahn Lomharden Mittelmeerbahn Prince Henri Baltimere und Thie Canada Pacific Türkenlese Allgem. Elektrizitätz-Gea. Bechumer Gusstahl Concocdia Bergwerk Bechumer Gusstahl Concocdia Bergwerk Eschweiler Bergwerk Harpener Hobeslohe-Werke Laurahütte Façon Mannstädt StA. Rhein-Nast. Bergwerk Rheinlesch Bahiwerke Linde's Hismaschmen Siemers & Halske Thiederhall Hamburger Packetfahrt Norddeutscher Lloyd Tip', Hamb. PacketfObl.1v 4º/, J. Herne-Oblig. 4º/, Hannov Bodenkr-Pfdbs. Reichabank-Diekont Privat-Diskeut	73,30 78.10 165,12 165,14 111,00 111,60 123,50 123,37 259,— 258,75 195,95 195,25 158,75 158,75 120,12 120,12 100,20 105,63 16,50 16,30 157,37 157,25 23,12 23,— 162,25 162,— 244,— 247,75 227,75 226,50 345,— 37,— 37,— 38,25 169,37 196,— 189,25 187,87 130,50 133,20 165,62 165,50 133,20 133,20 165,62 165,50 128,50 130,70 121,50 221,90 128,50 130,70 121,50 221,90 128,50 130,70 121,50 221,90 128,50 130,70 121,50 221,90 128,50 130,70 121,50 221,90 128,50 130,70 121,50 221,90 128,50 130,70 121,50 221,90 128,50 130,70 121,50 221,90 128,50 130,70 121,50 221,90 128,50 130,70 121,50 221,90 128,50 130,70 121,50 221,90 128,50 130,70	2'/, ', Englische Kensole. 4'/, Argentinier 1897/1900 3', Mexikaner Atchison com Canada Pacific Chicage Milwankee Denver pref Eric com. Lenisville Nashville Rock Jalaed Southern Rallway com. Union Pacific com Chartered Goldfielda Randmines De Beers Anaconda Bank-Diskont. Parlier Börne. 3'/, Franzis, Renfe 4'/, Brasilianer 3'/, Italianische Rente 3'/, Russen 4'/, Span Russ Rente Türkenlose Secz-Aktien Nord de l'Espague Saragousabahn Banque de Paris Crèdit Lyonnais Banque Ottomane Eastrand	761/4 761/4 841/4 841/4 841/4 841/4 841/4 841/4 1011/4 2233/4 1085/4 108
4% reichsmündelsichere Hessische Landes-Hypothekenbank-Pfandbriefe mit Staatsgarantie Serie X aXXVIII—XX 97.10									

Zeichnungen auf die neue, reichsmündelsichere, vierprozentige Auchener Stadtanleihe 1914 u Emissionskurse von 95.50 Prozent werden bis spätestens 11. Februar 1914 pre-tstonsfrei entgegengenommen von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.